



**zur Förderung der Schweizer
Geflügelproduktion und -haltung**

Jahresbericht 2025

Burgerweg 22, CH - 3052 Zollikofen

Herausgeber:

Stiftung Aviforum zur Förderung der Schweizer
Geflügelproduktion und –haltung
Burgerweg 22
CH – 3052 Zollikofen
Tel.: 031 915 35 35
E-Mail: info@aviforum.ch
www.aviforum.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZWISCHEN HOHER NACHFRAGE UND NEUEN HERAUSFORDERUNGEN	3
2. BERUFS- UND WEITERBILDUNG	4
2.1 Berufliche Grundbildung	4
2.2 Fachmodule für Betriebsleiter/-innen Geflügelwirtschaft	4
2.3 Module für höhere Berufsbildung	5
2.4 Externe Lehraufträge und Referate	5
2.5 Mitarbeit in Organisationen und Arbeitsgruppen der landw. Berufsbildung	7
2.6 Tierschutzkurse für Transport-Mitarbeitende	7
2.7 Tierschutzkurse für Schlachthof-Mitarbeitende	8
3. FORSCHUNG	9
3.1 Aufzucht- und Legehennen-Projekte	9
3.2 Mast-Projekte	9
4. INFORMATION, BERATUNG, DIENSTLEISTUNG	11
4.1 Lehr- und Informationsmittel/-medien	11
4.2 Geflügelzeitung	11
4.3 Beratung, Dienstleistungen, Mandate	11
4.4 Publikationen	13
4.5 Statistiken	14
5. ORGANISATION	17
5.1 Stiftungsrat	17
5.2 Leitender Ausschuss (LtA)	18
5.3 Kontrollstelle und Revisionsbericht	19
5.4 Personal	20
5.5 Lehr- und Versuchsbetrieb	21
5.6 Finanz-Beiträge (öffentlich und privat)	24
6. ZENTRUM FÜR TIERGERECHTE HALTUNG: GEFLÜGEL UND KANINCHEN, ZOLLIKOFEN (ZTHZ)	26
6.1 Organisation und Jahresüberblick	26
6.2 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	26
6.3 Abgeschlossene Projekte	27
6.4 Laufende Projekte	28
6.5 Publikationen	29
6.6 Referate	30

STIFTUNG Aviforum[®] ZUR FÖRDERUNG DER SCHWEIZER GEFLÜGELPRODUKTION UND -HALTUNG

Unser Leitbild

Wir sind der Dienstleister der Schweizer Geflügelbranche in den Bereichen Berufsbildung, Forschung, Information und Beratung.

Wir verstehen uns als zentralen Ansprechpartner und als Informations-Drehscheibe der Branche (für Behörden, Medien, Organisationen etc.)

Wir nutzen durch intensive interne Zusammenarbeit und durch gute partnerschaftliche Vernetzung mit der Branche alle möglichen Synergien.

Wir halten unser Geflügel-Know-How national und international auf dem neusten Stand.

Wir passen unser Angebot ständig den Erfordernissen des Marktes an und berücksichtigen die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft bezüglich Umfeld, Ökologie und Tierschutz.

Wir sind neutral und finanzieren uns durch Leistungsvereinbarungen mit privaten und öffentlichen Organisationen.

1. ZWISCHEN HOHER NACHFRAGE UND NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Das Jahr 2025 war für die Schweizer Geflügelbranche erneut von einer sehr hohen Nachfrage nach Eiern, Eiprodukten und Pouletfleisch geprägt. Der Eierkonsum ist 2025 pro Person um über 11 Eier gestiegen und hat ein Allzeithoch erreicht, auch das pro Kopf Angebot an Geflügelfleisch ist mit 16.5 kg so hoch wie noch nie zuvor. Gleichzeitig steht die Branche – und mit ihr das Aviforum – vor einer Reihe von fachlichen und politischen Herausforderungen. So war 2025 auch das Jahr, in welchem in einer parlamentarischen Motion verlangt wurde, den Standardhybrid der Schweizer Geflügelproduktion, Ross 308, zu verbieten. Ein Hybrid, der in Bezug auf Futterverwertung, Wirtschaftlichkeit und im Besonderen punkto Nachhaltigkeit kaum zu überbieten ist – bei Haltungsbedingungen, die in Europa für die Normalmast einzigartig sind.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit lag im vergangenen Jahr erneut in den Bereichen Beratung, Information und Dienstleistungen. Dazu gehören die kontinuierliche Aufbereitung statistischer Grundlagen, Marktanalysen sowie die Unterstützung der Produzentenorganisationen GalloSuisse und SGP in einer Reihe vielseitiger Themengebiete. Daneben beschäftigten uns im Jahr 2025 auch Themen zur Bemessung des Carbon Footprint von Lebensmitteln, die Reduktion von Ammoniakemissionen sowie Fragen rund um PFAS, den sogenannten Ewigkeitschemikalien. Diese Themen betreffen die gesamte Landwirtschaft. Das Aviforum versteht seine Rolle darin, diese komplexen Fragestellungen aus Sicht der Schweizer Geflügelbranche fachlich fundiert einzuordnen und entsprechende Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Aktualisierung zentraler wirtschaftlicher Grundlagen für die Branche. So wurden im Jahr 2025 die Modellrechnungen zur Normalmast Poulet und zur Vertragsaufzucht von Junghennen grundlegend überarbeitet und an die aktuellen Produktionsbedingungen angepasst. Erstmals wurde auch eine Variante für die Aufzucht von Bio-Junghennen durch das Aviforum erstellt. Die grosse Nachfrage nach diesen Instrumenten zeigt, dass transparente und nachvollziehbare Berechnungsgrundlagen für Investitionsentscheide und als Grundlage von Vergütungsverhandlungen eine wichtige Rolle spielen.

Auch unsere Versuchs- und Forschungstätigkeiten waren im vergangenen Jahr gefragt. Unter anderem haben wir Fragestellungen zur Ammoniakreduktion, zur Wasserqualität und -zusätzen sowie zu Futterrezepturen untersucht. Diese Kombination aus praxisnaher Forschung und direktem Austausch mit der Branche ist ein zentrales Element der Arbeit des Aviforum.

Ein Thema, das die Geflügelbranche in Europa und weltweit weiterhin stark beschäftigt, ist die Vogelgrippe. In allen Ländern rund um die Schweiz kam es im vergangenen Winter zu grossen Ausbrüchen. Die Schweiz ist mit etwas mehr als 30 Wildvogelfunden mit dem HPAI-Virus glimpflich da-

vorgekommen. Aus meiner Sicht haben die zuständigen Behörden auch in diesem Winter sehr umsichtig gehandelt und eine gute Balance zwischen Vorsorge und Verhältnismässigkeit gefunden. Eine konsequente Biosicherheit auf den Betrieben bleibt ein wichtiger Bestandteil gegen die Vogelgrippe und weitere Krankheitserreger.

Im Bereich Bildung durften im Sommer fünf Männer ihr Fähigkeitszeugnis als Geflügelfachmann entgegennehmen, während im August sieben Personen ins dritte Lehrjahr eingetreten sind. Die Nachfrage nach den beiden Modulen zur Eier- und Geflügelfleischproduktion bleibt erfreulich hoch. Besonders stolz sind wir, dass auch langjährige Produzenten und Produzentinnen die Module besuchten und diese als bereichernd erlebten.

Auch personell gab es im vergangenen Jahr eine wichtige Veränderung. Seit dem 1. Oktober 2025 hat Simon Ineichen die Verantwortung für den Bereich Dienstleistungen und Information übernommen und gleichzeitig meine Stellvertretung inne. Andreas Gloor steht dem Aviforum weiterhin mit seinem enormen Fachwissen und seiner grossen Erfahrung zur Seite.

Nach dem frühzeitig angekündigten Rücktritt des Präsidenten Isidor Baumann wurde eine Findungskommission eingesetzt mit dem Ziel, dem Stiftungsrat eine geeignete Nachfolge zur Wahl an der Stiftungsratssitzung 2026 zu empfehlen.

Erfreulich ist zudem, dass unser Finanzhilfegesuch für die neue Vertragsperiode 2026 - 2029 positiv beurteilt wurde. Damit ist eine wichtige Grundlage geschaffen, damit das Aviforum auch in den kommenden Jahren seine Rolle als nationales Kompetenzzentrum für Bildung, Forschung und Dienstleistungen in der Geflügelbranche wahrnehmen und als Drehscheibe funktionieren kann.

Die zahlreichen Anfragen aus Praxis, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit zeigen, dass der Bedarf nach unabhängiger Fachkompetenz im Geflügelsektor weiterhin hoch ist. Gleichzeitig bleibt die schlanke Struktur des Aviforum eine Herausforderung, da personelle oder finanzielle Veränderungen rasch spürbar werden können. Umso mehr sind wir dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung, welche wir aus der Branche sowie von unseren Partnerorganisationen erfahren.

Im Namen des Aviforum danke ich allen, die unsere Arbeit auch im Jahr 2025 unterstützt haben – den Produzentinnen und Produzenten, den Branchenorganisationen, den Behörden, unseren Partnerinstitutionen sowie allen weiteren Personen, die sich für eine erfolgreiche Entwicklung der Schweizer Geflügelbranche einsetzen.

Die grosse Nachfrage nach Schweizer Geflügelprodukten ist für uns gleichzeitig Verpflichtung und Ansporn, unsere Arbeit weiterhin mit Engagement und Fachkompetenz im Dienste der Branche fortzuführen.

David Zumkehr
Direktor Stiftung Aviforum

2. BERUFS- UND WEITERBILDUNG

2.1 Berufliche Grundbildung

Berufsschule

Im Berichtsjahr 2025 liessen sich Lernende im Beruf «Geflügelfachmann/-fachfrau EFZ» in den einzelnen Lehrjahren wie folgt ausbilden:

	2023/24	2024/25	2025/26
1. Lehrjahr	1	1	1
2. Lehrjahr (davon Zweitausbildung)	1 (0)	3 (3)	4 (3)
3. Lehrjahr (davon Zweitausbildung)	8 (7)	5 (4)	7 (7)

Der Berufsschul-Fachunterricht und die Qualifikationsverfahren sind am Aviforum im Berichtsjahr wie folgt durchgeführt worden:

Fach-Unterricht

3. LJ 2. Semester	07.01. bis 02.06.	193 Lektionen	5 Personen
3. LJ 1. Semester	18.08. bis 19.12.	176 Lektionen	7 Personen
üK* Hygiene	04.09.2025	1 Schultag	7 Personen
üK* Eingriffe	21.10.2025	1 Schultag	7 Personen
EK** Geflügel	02. bis 03.09.2025	2 Schultage	4 Personen

Qualifikations-Verfahren

QV 3. LJ	10.06. bis 12.06.	3 Tage	5 Personen
Vorg. QV (2. LJ)	März-Juni 2025	5 Tage	8 Personen

*üK: überbetrieblicher Kurs,

**EK: Einführungskurs für neueintretende Lernende

2025 hat wieder nur eine Person die Ausbildung (als Erstausbildung) im 1. Lehrjahr gestartet. Erfreulicherweise haben jedoch erneut mehrere Personen die Ausbildung als Zweitausbildung (im 2. oder 3. Lehrjahr) gestartet. Diese Tendenz scheint sich weiter fortzuführen.

2.2 Fachmodule für Betriebsleiter/-innen Geflügelwirtschaft

Im Berichtsjahr wurden keine Fachmodule für die Betriebsleiter/-innen Geflügelwirtschaft durchgeführt.

Allerdings konnte einer Person der Fachausweis «Betriebs-

Fähigkeitsprüfung

Zum Qualifikationsverfahren «Geflügelfachmann/-frau» vom 10. bis 12. Juni 2025 traten 5 Kandidaten an. Alle 5 schlossen das Qualifikationsverfahren erfolgreich ab und erhielten an der Diplomfeier vom 10. Juli 2025 das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Berufsbildnertagung

An der ordentlichen Tagung vom 21. Mai nahmen 20 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner teil. Die Tagung fand im Gartencenter Meier in Dürnten ZH statt, welches am Nachmittag besichtigt wurde.

Berufswerbung

Das Berufsfeld Landwirtschaft, und somit auch der Beruf Geflügelfachmann/-frau, wurde an diversen regionalen Berufsmessen präsentiert. Zudem fanden vom 17. bis 21. September wieder die Swiss Skills in Bern statt. Dort wurde der Beruf Geflügelfachmann/-frau mit dem Modellstall von Gallo-Suisse und dem Spiel «Eier ausnehmen» einem grossen Publikum vorgestellt.

Die Revision der Berufsbildung Landwirtschaft ist in den letzten Vorbereitungen, die Umsetzung erfolgt einlaufend auf Lehrbeginn 2026. An verschiedenen Orten versuchte das Aviforum, insbesondere bei branchennahen Personen, auf die «letzte Chance» zum Erlangen des Berufstitels «Geflügelfachmann/-frau» hinzuweisen.

leiterin Geflügelwirtschaft» sowie einer Person das Diplom als «Geflügelwirtschaftsmeister» übergeben werden.

2.3 Module für höhere Berufsbildung

In der höheren Berufsbildung werden jeweils die beiden fünftägigen Berufsfeld-Wahl-Module «BF12 (Geflügelfleischproduktion)» und «BF13 (Eierproduktion)» für Betriebsleiter/-innen Landwirtschaft sowie weitere Interessierte angeboten.

Im Jahr 2025 konnten ausnahmsweise sechs Modulkurse durchgeführt werden. Das Modul BF12 wurde am Strickhof,

am Schluechthof und am Aviforum durchgeführt. Das Modul BF13 wurde am Aviforum einmal in deutscher Sprache und einmal in französischer Sprache realisiert. Für den besonderen Bedarf der Elterntierparks im Wallis wurde eine Kombination der beiden Module erarbeitet und teilweise vor Ort in französischer Sprache abgehalten.

Datum	Veranstaltung	Referenten	Stunden	Personen
06.03. - 10.04.2025	BF12 Geflügelfleischproduktion, Strickhof Wülflingen	Herrli, Ineichen, Jenni, Kocher, Müller, Wüthrich, Zumkehr, externe Referenten	30	10
21.03. - 25.04.2025	BF13 Eierproduktion, franz., Aviforum, Zollikofen	Herrli, Ineichen, Jenni, Kocher, Müller, Wüthrich, Zumkehr, externe Referenten	30	10
07.04. - 11.04.2025	Kombination BF12 und BF13, franz., Vétroz	Bigler, Herrli, Ineichen, Müller, Wüthrich, Zumkehr, Referenten Micarna	30 ¹⁾	5
29.08. - 26.09.2025	BF13 Eierproduktion, Aviforum, Zollikofen	Gloor, Herrli, Ineichen, Kocher, Müller, Pfulg, Wüthrich, Zumkehr, externe Referenten	30	25
06.10. - 10.10.2025	BF12 Geflügelfleischproduktion, Schluechthof, Cham	Herrli, Ineichen, Kocher, Müller, Pfulg, Wüthrich, Zumkehr, externe Referenten	30	20
07.11. - 05.12.2025	BF12 Geflügelfleischproduktion, Aviforum, Zollikofen	Herrli, Ineichen, Jenni, Kocher, Müller, Wüthrich, Zumkehr, externe Referenten	30	16

¹⁾6 Stunden überschneidend / kombiniert mit Modul BF13 am Aviforum

2.4 Externe Lehraufträge und Referate

Weiterbildungen, Tagungen und Referate zu Geflügelthemen sowie Lektionen im Rahmen des Wahlfachs Geflügelhaltung wurden im abgelaufenen Jahr für Interessierte, Landwirte, Studierende und Lernende wie nachfolgend aufgeführt angeboten. Weiterbildungsangebote für Wachtelhaltende wurden neu erarbeitet und erstmals für Teilnehmende aus der

Westschweiz realisiert. In Absprache mit dem bisherigen Anbieter Strickhof wurde das Aviforum als neue Anbieterin von Kursen für Wachtelhaltende definiert. Die Weiterbildungen werden grundsätzlich als Stunden erfasst und abgerechnet (ausnahmsweise als Lektionen = L).

Datum	Veranstaltung	Referenten	Stunden	Personen
06.01. / 27.01. / 10.02.2025	Wahlfach Geflügelhaltung, 3. LJ, Inforama Rütli	Herrli, Jenni, Müller, Zumkehr	5 L.	20
31.01.2025	Geflügel schlachten für den Eigengebrauch	Herrli, Müller	4	11
07.02.2025	Weiterbildung der Westschweizer Eierproduzenten, ADAPR, französisch	Herrli, Ineichen, Müller, externe Referenten	6	48
28.02.2025	Sachkundenachweis Hausgeflügel	Herrli, Jenni, Kocher, Müller, Zumkehr	7	12
28.02. / 07.03.2025	Tierhaltung, HF Agrotechniker, Inforama Rütli	HF Agrotechniker, Inforama Rütli	6	18
14.03.2025	Blockkurs für Masterstudierende der ETH Zürich	Herrli, Ineichen, Kocher, Müller	7	11
19.03.2025	Vertiefung Geflügelfütterung, Veterinärstudierende, Vetsuisse Fakultät Uni Zürich	Herrli, Kocher, Zumkehr	6	12
26.03.2025	Fachtechnik Geflügel, Umweltingenieurstudierende, ZHAW	Herrli, Ineichen, Jenni, Kocher, Wüthrich, Zumkehr	8 L.	12
02.04.2025	Wahlfach Geflügelhaltung, 3. LJ, Hohenrain	Herrli, Jenni, Kocher, Müller, Zumkehr	6	24
22. - 25.04.2025	Kurs für gewerbliche Wachtelhaltung, französisch	Herrli, Kocher, externe Referenten	22	7

16.05.2025	LTK-Modul «Birds», Fachpersonal Tierversuche, ETH und Uni Zürich, englisch	Müller, Ineichen	3	5
23.05.2025	Hühner-Hobbyhaltung	Gloor, Herrli, Jenni, Kocher, Zumkehr	6	17
14.08.2025	Sachkundenachweis Hausgeflügel, französisch	Herrli, Kocher, Müller	6	7
15.08.2025	Sachkundenachweis Hausgeflügel	Herrli, Kocher, Müller	7.5	22
22.08.2025	Geflügelschlachten für den Eigengebrauch	Herrli, Müller	4	12
08.10.2025	Wahlfach Geflügelhaltung, 3. LJ, Grangeneuve, französisch	Gloor, Herrli, Müller, Zumkehr	6	18
16. / 17.10.2025	Praktikumstage Geflügelvorlesung, Veterinärstudierende, Vetsuisse Fakultäten	Herrli, Müller, externe Referenten	10	130
31.10.2025	Geflügel schlachten für den Eigengebrauch	Herrli, Müller	4	11
27.11.2025	Geflügel-Fachtagung Ostschweiz, Flawil	Zumkehr, externe Referenten	6	45
10.12.2025	Geflügel schlachten für den Eigengebrauch	Herrli, Müller	4	10
12.12.2025	Klasse EFZ Schwand, Geflügel schlachten	Herrli, Müller	4	10
12.12.2025	Agronomiestudierende HAFL; Geflügelwirtschaft und Betriebsbesuch	Jenni, Zumkehr	4	20

Weitere externe Referate

Nachfolgend aufgeführt sind externe Referate von Aviforum-Mitarbeitenden, die nicht im Rahmen der Aus- und Weiterbildung oder des externen Unterrichts gehalten wurden:

Datum	Veranstaltung	Referent	Personen
07.01.2025	Input an Webinar der Beratung Inforama, online	Zumkehr	ca. 25
12.03.2025	Kurzinput bei GV Interessengemeinschaft EICO in Seengen	Zumkehr	ca. 50
14.03.2025	Kurzinput bei GV Micarna Geflügelproduzenten MGP in Kirchberg BE	Zumkehr	ca. 250
22.03.2025	Input an Jahresversammlung des Vereines ehemaliger Schüler der Schweizerischen Geflügelzuchtschule, VGZ in Zollikofen	Zumkehr	ca. 30
28.03.2025	Kurzinput bei GV EIBAG in Neuenegg	Zumkehr	ca. 50
23.04.2025	Workshop Geflügelhaltung am Innovationstag des landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen in Berg	Zumkehr	ca. 100
25.04.2025	Kurzinput anlässlich der Generalversammlung ADAPR, Travers	Zumkehr	ca. 70
27.04.2025	Zwei öffentliche Vorträge an «Geflügeltage BEA» in Bern	Ineichen, Zumkehr	ca. 20
09.09.2025	Vortrag an Bio-Produzententagung der Ei AG in Lenzburg	Herrli	ca. 70
13.10.2025	Vortrag an 10. Plattform Nutztiergesundheit Schweiz in Zollikofen	Herrli	ca. 20
20.10.2025	Referat in Versuchs- und Bildungszentrum für Geflügelhaltung im Staatsgut Kitzingen in Bayern, Deutschland	Zumkehr	12
01.12.2025	Kurzinput zur Vogelgrippe in PAKO-Sitzung in Zollikofen	Zumkehr	12
02.12.2025	Vortrag an Produzententagung L+S, in Buchs AG	Zumkehr	ca. 65
08.12.2025	Vortrag im ständigen Gremium Vogelgrippe, online	Zumkehr	24

Besuchergruppen

Für folgende Gruppen wurden im Berichtsjahr Führungen in Betrieb und Ställen durchgeführt, teilweise kombiniert mit Vorträgen und Demonstrationen. Hier nicht aufgeführt sind

Besuche und Demonstrationen im Rahmen der in diesem Kapitel aufgeführten Weiterbildungskurse:

Datum	Veranstaltung	Personen
14.01.2025	Proefbedrijf Pluimveehouderij, Antwerpen	2
15.01.2025	Kunz Kunath AG, Schulung Verkaufspersonal	8
15.01.2025	Ausschuss Interegg Omelette Project, EU	15
29.01.2025	Anitech AG, Schulung Verkaufspersonal	10
14.02.2025	Bell und Fenaco	5
09.04.2025	EiCO AG	2
01.05.2025	Schulleiterkonferenz, Vorstand	7
09.05.2025	Rassengeflügel Schweiz	2
15.05.2025	Micarna Business Unit Geflügel	12
03.06.2025	Klasse des Gymnasium Hofwil	25
12.06.2025	Studierende HAFL, Kurs Robotik	12
25.08.2025	Grillo Chemicals GmbH	2
19.09.2025	Granovit, Schulung Verkaufspersonal	60
01.11.2025	Gruppe interessierter Agronomen	8
12.12.2025	RBS Mitarbeiter Standort Worblaufen	2

2.5 Mitarbeit in Organisationen und Arbeitsgruppen der landw. Berufsbildung

- Organisation der Arbeitswelt (OdA) der Landwirtschaft und deren Berufe «AgriAliForm»: Vorstand (D. Zumkehr)
- AgriAliForm, Aufsichtskommission Überbetriebliche Kurse (E. Jenni)
- AgriAliForm, Arbeitsgruppe Höhere Berufsbildung (D. Zumkehr)
- AgriAliForm, Kommission für Berufsentwicklung und Qualitätssicherung (D. Zumkehr)
- AgriAliForm, Qualitätssicherungskommission Berufs- und Meisterprüfung (D. Zumkehr)
- OdA, AgriAliForm, Arbeitsgruppe neue Strukturen (D. Zumkehr)
- Koordinationsgruppe Marketing und Kommunikation für landw. Berufe (E. Jenni)
- Landwirtschaftliche Schulleiterkonferenz (SLK): Vorstand (D. Zumkehr)

2.6 Tierschutzkurse für Transport-Mitarbeitende

Die Tierschutzverordnung schreibt Basis- und Weiterbildungskurse für Tiertransport-Mitarbeitende vor. Für Geflügeltransportierende vermittelt das Aviforum den Fachteil «Geflügel»

im Auftrag des Schweizerischen Viehhändler Verbandes als Kursanbieter.

Datum	Veranstaltung	Referenten	Stunden	Personen
05.08.2025	CZV Kompetenz im Geflügeltransport, in Lupfig	Herrli	3.5	13
27.09.2025	Firmenkurs der GZH, Kompetenz im Geflügeltransport, in Seon	Herrli	3.5	8
06.12.2025	Firmenkurs der Geflügeltrans AG, Kompetenz im Geflügeltransport, in Matzingen	Herrli	3.5	16

2.7 Tierschutzkurse für Schlachthof-Mitarbeitende

Die Tierschutzverordnung schreibt Basis- und Weiterbildungskurse für Schlachthof-Mitarbeitende vor. Im Auftrag der Geflügel-Verarbeitungsbetriebe organisiert das Aviforum die vom BLV anerkannten Kurse für Schlachthof-Mitarbeitende und führt diese durch.

Datum	Veranstaltung	Referenten	Stunden	Personen
31.01 / 21.02.2025	Basiskurs für Schlachthofmitarbeitende bei Frifag in Märwil	Herrli, ext. Ref.	10.5	10
31.01.2025	Wiederholungskurs für Schlachthofmitarbeitende bei Frifag in Märwil TG	Herrli, ext. Ref.	4	10
20. / 21.03.2025	Basiskurs für Schlachthofmitarbeitende bei Micarna in Courtepin, französisch	Herrli, ext. Ref.	10.5	6
04.06.2025	Wiederholungskurs für Schlachthofmitarbeitende bei Etablissement Fournier in Perly, französisch	Herrli, ext. Ref.	4	12
09. / 11.07.2025	Basiskurs für Schlachthofmitarbeitende bei Etablissement de la Plaine de l'Orbe, französisch	Herrli, ext. Ref.	10.5	12
25. / 26.09.2025	Basiskurs für Schlachthofmitarbeitende bei Micarna in Courtepin, französisch	Herrli, ext. Ref.	10.5	8
16. / 18.10.2025	Basiskurs für Schlachthofmitarbeitende auf dem Wendelinhof in Niederwil AG	Herrli, ext. Ref.	10.5	10

3. FORSCHUNG

3.1 Aufzucht- und Legehennen-Projekte

Aufgrund der verlängerten Umtriebe in den Legeställen konnte im Berichtsjahr nur eine Aufzucht abgeschlossen werden. Für die Aufzucht wurden Küken der Hybriden LSL-Classic,

LB, Dekalb White und ISA Brown eingestallt. Die Aufzucht erfolgte im Rahmen eines Versuchs für das ZTHZ.

3.2 Mast-Projekte

Die Wirkung effektiver Mikroorganismen auf das Stallklima und auf die Gesundheit und Mastleistung von Broilern

Insbesondere bei den schnellwachsenden Broilern ist die Darmgesundheit von grosser Bedeutung. Effektive Mikroorganismen (eine Mischung nützlicher Mikroben, welche die Zersetzung organischer Stoffe fördern und schädliche Mikroorganismen hemmen) können im Verdauungstrakt der Broiler ein gesundes Mikrobiom fördern und könnten somit neben einer guten Tiergesundheit auch die Mastleistung positiv beeinflussen. Zudem könnten effektive Mikroorganismen durch den Abbau organischer Substanzen auch die Bildung von schädlichen Gasen wie Ammoniak reduzieren und so das Stallklima verbessern. Das Ziel dieses Versuchs war es, die Wirkung effektiver Mikroorganismen als Futterzusatz und als Sprühmittel auf die Gesundheit und Leistung der Tiere wie auch auf das Stallklima zu untersuchen. In diesem Versuch konnten zwischen den angewendeten Verfahren keine Unterschiede in der Mastleistung, Tiergesundheit oder im Stallklima festgestellt werden. Im Kontrollverfahren dieses Versuchs wurden bereits sehr gute Mastleistungen und Gesundheitsparameter beobachtet. Durch den zusätzlichen Einsatz der effektiven Mikroorganismen konnte keine weitere Verbesserung erzielt werden.

Evaluation einer neuen Einstreu zur Ammoniakreduktion unter Schweizer Haltungsbedingungen

Verschiedene physikalische und chemische Eigenschaften der Einstreu können die Verflüchtigung von Ammoniak beeinflussen und somit zu einer Reduktion der Ammoniakemissionen beitragen. Eine qualitativ schlechte Einstreu ist zudem die Hauptursache für das Vorkommen von Kontaktdermatitis an den Fussballen und Fersen des Mastgeflügels. Daher ist die Einstreu von grosser Wichtigkeit für das Tierwohl in der Mastgeflügelhaltung. In diesem Versuch wurde eine neue Einstreu zur Ammoniakreduktion während den für die Einstreu anspruchsvollen Wintermonaten getestet und mit bereits eingesetzter Einstreu verglichen. Im Kontrollverfahren wurden, verglichen mit dem Verfahren mit der neuen Einstreu, sowohl ein höheres Lebendgewicht als auch ein höherer kumulativer Futterverbrauch beobachtet. Dementsprechend zeigte sich kein Unterschied im Futterverwertungsindex zwischen den Verfahren. Trotz einer statistischen Tendenz zu einem höheren Feuchtigkeitsgehalt in Proben der neuen Einstreu wurden

keine Unterschiede in der Einstreuverkrustung oder im Vorkommen von Fussballen- und Fersenläsionen festgestellt.

Verschiedene Trinkwassertemperaturen und deren Einfluss auf das Trinkverhalten und somit auf die Mastleistung und Einstreuqualität bei Broilern

Gemäss dem Management Guide wird für den Ross 308 Hybriden eine Wassertemperatur von 15 – 21 °C empfohlen. Eine zu hohe oder zu niedrige Wassertemperatur könnte den Wasserkonsum oder das Trinkverhalten beeinflussen und sich somit auf den Futterkonsum und letztlich die Mastleistung sowie auf die Einstreuqualität und die Fussballen- und Fersengesundheit auswirken. In diesem Versuch wurde daher der Einsatz eines Durchlauferhitzers zur Erwärmung des Trinkwassers mit einer Zieltemperatur von 22 °C untersucht. Zudem wurde das Kontrollverfahren denjenigen Abteilen zugeordnet, deren Zuleitungen am kürzesten waren, wodurch die Wassertemperatur weniger stark durch die Stalltemperatur beeinflusst wurde. Die während des Versuchs durchgeführten Messungen der Wassertemperatur an den Tränken zeigten jedoch, dass die Wassertemperatur durch die Wärme im Stall nach dem regelmässigen Spülen mit Frischwasser zu Beginn der Mast jeweils sehr schnell anstieg. So zeigte sich erst zum Ende der Mast ein Unterschied in den tatsächlichen Trinkwassertemperaturen der Verfahren. Damit einhergehend wurden keine Unterschiede in den Tierwohl- und Mastleistungsparametern zwischen den Verfahren gefunden.

Der Einfluss eines Futterzusatzes und der Einfluss der Futterstruktur auf die Mastleistung und die Gesundheit von Broilern

Verschiedene Futterstrukturen (Feinanteil im Futter) wie auch der Einsatz von Futterzusätzen zur Energieausnutzung können zu einer effizienteren Gewichtszunahme von Mastpoulets führen. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, dass bei einer allfällig höheren Mastleistung die Tiergesundheit und das Tierwohl weiterhin gewährleistet werden. Das Ziel dieses Versuchs war es, zwei Futterstrukturen (fein oder gAvirob) sowie ein Futterzusatz zur Verbesserung der Energieausnutzung zu testen und deren Wirkung auf die Mastleistung und die Gesundheit der Mastpoulets zu untersuchen. Dabei wurden keine Effekte der Futterstruktur oder des Futterzusatzes auf die Mastleistung festgestellt. Die in diesem Versuch

allgemein hohe Mastleistung in allen Verfahren könnte die Möglichkeit für noch weitere Verbesserungen eingeschränkt haben, wodurch die Wirksamkeit der getesteten Verfahren möglicherweise erschwert wurde. In den Verfahren mit dem Futtermittelzusatz zeigte sich zudem ein erhöhter Wasserverbrauch, was jedoch keinen Einfluss auf die Einstreuqualität oder die Fussballen- und Fersengesundheit hatte.

Die Wirkung von Vitamin D und der Einfluss des Energiegehalts im Futter auf die Leistung und das Tierwohl von Broilern

In der Geflügelmast ist eine ausreichende Versorgung mit Mineralstoffen und Vitaminen besonders wichtig, um die Entwicklung des Skeletts während des schnellen Wachstums zu unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei Vitamin D, welches im Körper zunächst aktiviert wird und schliesslich eine wichtige Funktion in der Mineralisierung der Knochen hat. Ein Mangel an Vitamin D oder eine unzureichende Aktivierung des Vitamins im Körper könnte unter anderem Rachitis verursachen und so das Tierwohl beeinflussen. Eine mögliche Lösung hierfür könnte die Verwendung einer bioaktiven Form von Vitamin D sein, welche den Tieren somit umgehend zur Verfügung steht. Das Ziel dieses Versuchs war es, den Einsatz eines Futtermittelzusatzes basierend auf der bioaktiven Form von Vitamin D bei einem Standardfutter und bei einem Futter mit reduziertem Energiegehalt zu testen und dessen Wirkung auf die Mastleistung und die Gesundheit der Broiler zu untersuchen. Dabei wurden keine bis zum Ende der Mast anhaltenden Veränderungen der Mastleistung festgestellt.

Evaluierung der Anwendungsdauer einer Trinkwasserdesinfektion bei Broilern

Die Trinkwasserqualität ist in der Nutztierhaltung von zentraler Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Tiergesundheit und das Erreichen des Leistungspotenzials. In der Schweiz weist das Trinkwasser generell eine hohe Qualität auf, allerdings können Verunreinigungen auch in der betriebsinternen Wasserverteilung auftreten, z.B. durch Ablagerungen oder Biofilme, welche die Keimbelastung im Wasser erhöhen könnten. Verschiedene Wasserzusätze können ein-

gesetzt werden, um einen bestehenden Biofilm abzubauen oder dessen Neuentstehung zu verhindern und so eine gute Trinkwasserhygiene zu gewährleisten. In bisherigen Versuchen am Aviforum wurden bereits verschiedene Produkte zur Wasserdesinfektion getestet, wobei die Ergebnisse zwischen den Produkten variierten. Insbesondere zeigte sich jedoch, dass nicht nur das gewählte Produkt, sondern auch dessen Anwendung wichtig ist, um eine gute Trinkwasserqualität, Mastleistung und Tiergesundheit zu gewährleisten. Ziel dieses Versuchs war es daher, die Auswirkungen der Einsatzdauer einer Wasserdesinfektionslösung auf die Tiergesundheit, die Einstreuqualität und die Mastleistung zu untersuchen und somit eine optimale Anwendung der Wasserdesinfektionslösung zu ermitteln. Die Versuchsdaten werden zurzeit ausgewertet.

Die Wirkung von Zusätzen während der Startphase auf das Tierwohl und die Leistung von Broilern

In der Geflügelmast sind die ersten Lebenstage der Küken besonders wichtig für deren zukünftige Gesundheit und Leistung. Nach dem Schlupf sind Küken vielfältigen Stressfaktoren wie dem Transport und der Anpassung an eine neue Umgebung ausgesetzt, was sie anfälliger für Krankheitserreger machen kann. Eine ausreichende Nährstoff- und Flüssigkeitsversorgung zu Beginn der Mast kann daher die Entwicklung des Immunsystems und die Vitalität der Küken verbessern und das Tierwohl nachhaltig fördern. Um die Küken in dieser sensiblen Startphase zu unterstützen, wurden verschiedene Zusätze für die ersten Lebenstage der Küken entwickelt. Das Ziel dieses Versuchs war es, ein Nährstoffgel mit einem hohen Wasseranteil und ein phytogener Wasserzusatz für die Startphase zu untersuchen und mit einem Kontrollverfahren ohne Zusätze zu vergleichen. Der Mastumtrieb wurde abgeschlossen, der Versuch wird allerdings im Folgejahr wiederholt. Grund für die Wiederholung sind versuchsunabhängige Gründe, wodurch im Verlauf des Mastumtriebes die Kriterien für eine statistische Auswertung nicht mehr gewährleistet waren.

4. INFORMATION, BERATUNG, DIENSTLEISTUNG

4.1 Lehr- und Informationsmittel/-medien

Die Anzahl verkaufter Exemplare von Lehrmitteln ist in folgender Tabelle dargestellt:

	2024	2025
Lehrmittel Geflügelhaltung (Ringordner) (deutsch und französisch)	113	104
Broschüre «Eier- und Geflügelproduktion» (deutsch und französisch)	131	137
M-Tool Basiswissen und Beurteilungskarten	33	21

Die Lehrmittel des Aviforum werden zum grössten Teil im Rahmen des Unterrichts (Berufsschule, höhere Berufsbildung) am Aviforum oder an externen Bildungsinstituten verkauft. Die Verkaufszahlen sind somit stark von den Kursangeboten und den Anzahl Teilnehmenden abhängig. Im Jahr 2025 wurden weniger Ordner «Geflügelhaltung» oder M-Tool Basiswissen verkauft als im Vorjahr, dafür mehr Broschüren.

«Zahlen und Fakten zur CH-Geflügelwirtschaft»; Online-Sammlung von SGZ-Fachartikeln

Die in der Geflügelbranche und auch bei den Medien geschätzte Sammlung von Statistiken und Grafiken zum Eier- und Geflügelmarkt wurde aktualisiert und auf der Aviforum-Website publiziert. Die umfangreiche Online-Sammlung von Faktenblättern sowie Fachartikeln aus der Geflügelzeitung (www.aviforum.ch > Wissen > Zahlen, Fakten, Wissenswertes) wurde weiter mit aktuellen Beiträgen ergänzt.

4.2 Geflügelzeitung

Die Fachzeitschrift der Schweizer Geflügelbranche wurde 2025 in zehn Ausgaben herausgegeben (Doppelausgaben Januar/Februar und Juni/Juli). Das Jahresinhaltsverzeichnis der Artikel kann im Internet (www.aviforum.ch > Geflügelzeitung > Archiv) heruntergeladen werden. Die Abonnenten haben mit einem temporär gültigen Passwort im Impressum der jeweilig aktuellen Printausgabe auch Zugriff auf das Archiv auf der Aviforum-Webseite.

Die Anzahl Abonnenten stieg leicht auf 2'152. Erstmals haben GalloSuisse und SGP einer Auswahl von 40 National- und Ständeräten mit Bezug zur Landwirtschaft das Jahresabo der

Geflügelzeitung offeriert. Ebenso konnten die Einnahmen aus den Inseraten um 11.0% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Anzumerken bleibt, dass das Jahr 2025 ein «SuisseTier» Jahr war, was üblicherweise das Inseratevolumen steigert.

Nebst Artikeln zu Markt, Gesetzgebung und Fachtechnik publizierte die Schweizer Geflügelzeitung auch im Berichtsjahr Grundlagenartikel zu gesellschaftlich relevanten Themen – so zum Beispiel zu Aspekten der Nachhaltigkeit (Thema Ökobilanzen und alternative Eiweissquellen). Diese Beiträge wurden ebenfalls im frei zugänglichen Bereich der Aviforum-Homepage aufgeschaltet.

4.3 Beratung, Dienstleistungen, Mandate

Vorbemerkung: GalloSuisse verfügt im Rahmen des Finanzhilfevertrages zwischen BLW und Aviforum über einen Beitrag für seine Beratungstätigkeit. Aus diesem Grund sind die entsprechenden Leistungen in diesem Kapitel integriert.

Beantwortung von Anfragen, Beratung, Interviews

Die Mitarbeitenden des Aviforum und von GalloSuisse beantworteten zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen und standen Medien für Auskünfte und Interviews zur Verfügung. Dabei ging es sowohl um fachtechnische Fragen von Geflügelhaltern, Behörden und Studierenden als auch um Fragen im öffentlichen Interesse seitens der Medien. Im Berichtsjahr gab es keine Volksabstimmungen mit direktem Bezug auf den Geflügelsektor. Allerdings wurde im Hinblick auf die im Jahr 2025 eingereichte Motion «Verbot der Hybride Ross 308» bzw. die Lancierung der «Auslauf-Initiative» je ein Argumentarium in der Geflügelzeitung publiziert sowie an

Branchenvertreter weitergegeben.

Die Mitarbeitenden des Aviforum arbeiteten auch an externen Fachartikeln und Publikationen mit, sei es als Co-Autoren, in Form einer fachlichen Begleitung und/oder der Prüfung von Texten auf deren fachlicher Richtigkeit. Im Rahmen von diversen schriftlichen Arbeiten von Schüler/-innen und Studierenden gewährten Mitarbeitende von Aviforum und GalloSuisse Unterstützung oder waren mit der Betreuung und Bewertung der Arbeiten betraut.

Nationale Nutztiermesse «SuisseTier»

An der SuisseTier 2025 vom 21. - 23. November in Luzern koordinierte das Aviforum den gemeinsamen Messestand mit den Eierproduzenten (GalloSuisse), den Geflügelproduzenten (SGP) und dem GalloCircle (Genossenschaft zu Althennenverwertung). Der Stand ermöglichte wertvolle Kontakte mit Produzenten, Branchenmitgliedern und Interessierten. An der

Messe wurden zwei Geflügel-Fachvorträge gehalten. Stefan Gfeller (HAFL) referierte zum Thema «Ammoniakemissionen in Schweizer Geflügelställen und Reduktionspotential mit einer WRG» und Daniel Würgler (GalloSuisse) zum Stand der Umsetzung betreffend Ausstieg aus dem Kükentöten.

Messen und Informationen rund um das Ei (GalloSuisse)

Die Information der breiten Bevölkerung über die Schweizer Geflügelhaltung und das Lebensmittel Ei erfolgte auch 2025 im Rahmen von Messeauftritten:

- 28.03. bis 07.04.2025: Comptoir du Nord vaudois in Yverdon-Les-Bains, in einem Zelt mit dem mobilen Stall mit Küken
- 22.05.2025: Jubiläumsanlass 25 Jahre Folsäure Schweiz, Crêpes für die geladenen Gäste in Rapperswil
- 25.04. bis 05.05.2025: «Das Schweizer Ei» an der BEA in Bern, mit dem bewährten Stand im Grünen Zentrum
- 15.09.2025: Sichlete auf dem Bundesplatz: der erste Auftritt mit dem neuen Eventmobil der Berner Eierproduzenten
- 09. bis 19.10.2025: «Eidorado» an der Olma in St. Gallen, wo immer auch der Welt-Ei Tag gefeiert wird
- 21. bis 23.11.2025: SuisseTier, der beliebte Treffpunkt für die gesamte Branche
- 07. bis 16.11.2025: Crêpes- und Infostand der Westschweizer Eierproduzenten an der Messe «Les Automnales» in Genf
- 21. bis 30.11.2025: Crêpes- und Infostand am Comptoir Broyard in Payerne, wo auch die 6. Schweizer Meisterschaft im Eiertutschen stattgefunden hat

Das «Preimobil» der Nordwestschweizer Eierproduzenten war 23-mal bei diversen Events, Märkten und Gewerbeausstellungen sowie auf Betrieben mit Direktvermarktung im Einsatz. Auch das Eventmobil der Westschweizer Eierproduzenten wurde oft gemietet.

Mandate, Dienstleistungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Im Berichtsjahr führten Mitarbeitende des Aviforum und des GalloSuisse verschiedene Tätigkeiten im Mandatsverhältnis bzw. im Rahmen von Dienstleistungen und Arbeitsgruppen aus (siehe Auflistung weiter unten).

Speziell erwähnt sei an dieser Stelle die Aktualisierung der Modellrechnungen für die Pouletmast (in Zusammenarbeit mit der CH-IGG light). Die Modellrechnung Pouletmast (Normalmast, BTS) wurde gegenüber der Vorjahresversion komplett revidiert und auf eine breitere Datengrundlage abgestützt. Nebst der Aktualisierung der Modellrechnung Eierproduktionskosten (konventionell/Bio, Jahres-/verlängerter Umtrieb), wurde im Mandat von GalloSuisse eine Modellrechnung für die Vertragsaufzucht von Junghennen erstellt. Die Modellrechnung mit 2 Varianten (12'000 Junghennen, konventionell; 4'000 Junghennen, Bio) enthält erstmals auch ein Excel basiertes Zusatz-Tool zur Berechnung der diversen Direktkosten. Die Definitionen der Modellbetriebe und sämtliche Kostenpositionen wurden in Zusammenarbeit mit einer Begleitgruppe festgelegt, um eine breite Abstützung und

Plausibilisierung der Modellrechnung zu gewährleisten. Teil dieser Arbeitsgruppe waren zwei Mitarbeiter des Aviforum (inkl. Projektleitung) sowie drei Vertreter von GalloSuisse, ein Vertreter der IG Bio-Ei Suisse (Bio-Legehennenhalter), sowie zwei Vertreter von Aufzuchtorganisationen. Sämtliche Modellrechnungen werden der Branche und weiteren interessierten Parteien als Instrument für individuelle Berechnungen und als Verhandlungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Die aktualisierten Modellrechnungen dienen zudem als Referenz für den Deckungsbeitragskatalog der Agridea und bilden damit die Grundlage für die Norm-Deckungsbeiträge der Raumplanungsverordnung.

Mandate, Dienstleistungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen von Aviforum-Mitarbeitenden:

- Jährliche Aktualisierung der Modellrechnung Eierproduktionskosten im Mandat von GalloSuisse (S. Ineichen)
- Erarbeiten einer aktualisierten Modellrechnung für die Vertragsaufzucht von Junghennen im Mandat von GalloSuisse (S. Ineichen, A. Gloor)
- Aktualisierung der Modellrechnung Pouletmast in Zusammenarbeit mit der CH-IGG light (S. Ineichen, D. Zumkehr)
- Aktualisierung und Überarbeitung der Eierproduktionsprognose (Aktualisierung der Schätzungsparameter, Überarbeitung der Berechnungsdatei (A. Gloor)
- Optimierung des Eierproduktions-Planungsprogramms im Auftrag der EiCO (A. Gloor)
- Verfassen einer Stellungnahme bezüglich der Einführung von Ressourceneffizienz-Anreize REA im Rahmen der AP30+ im Auftrag der SGP und GalloSuisse
- Beisitz und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Geflügel von Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS) (M. Herrli, D. Zumkehr)
- Beisitz und Mitarbeit im «Ständigen Gremium Vogelgrippe» des BLV (D. Zumkehr)
- Mitarbeit in der von GalloSuisse eingesetzten Arbeitsgruppe «Ausstieg aus dem Kükentöten (AKT)» (D. Zumkehr)
- Kontrolle der Abrechnungen der Marketingbeiträge für das Schweizer Ei bei den Vermehrerorganisationen und Brütereien; im Mandats-Auftrag von GalloSuisse (Hp. Pfeiffer)
- Kontrolle der Tierherkunft bei den Vermehrern gemäss Suisse Garantie-Bestimmungen für Eier; Mandats-Auftrag des GalloSuisse, unter Oberaufsicht der Zertifizierungsstelle Pro-Cert, Bern (Hp. Pfeiffer)
- Beisitz im Vorstand des Schweizer Geflügelproduzentenverbandes (SGP) sowie fachliche, gesetzliche und agrarpolitische Unterstützung des SGP (D. Zumkehr)
- Erstellen eines quartalsweisen Marktberichts Geflügel zuhanden des Proviande-VR (Grundlage für Importfreigaben) im Auftrag der SGP (D. Zumkehr)
- Unterstützung der Geschäftsstelle von GalloSuisse in agrarpolitischen, gesetzlichen und fachtechnischen Fragen (D. Zumkehr, S. Ineichen, A. Gloor)
- Unterstützung der Geschäftsstelle der Schweizer Geflügelproduzenten in agrarpolitischen, gesetzlichen und fachtech-

- nischen Fragen (D. Zumkehr, S. Ineichen, A. Gloor)
- Sekretariat der Pako (Paritätische Kommission Eier) (Hp. Pfeiffer)
- Sekretariat der WPSA Schweiz (Weltvereinigung für Geflügelkunde) (B. Scheuzger)
- Lieferung statistischer Daten zur Schweizer Legeküken- und Eierproduktion an die WEO (World Egg Organisation, ehem. IEC) (Hp. Pfeiffer)
- Koordination und Sekretariat für die «Informelle Gruppe Geflügelfleisch «CH-IGG light» (D. Zumkehr, B. Scheuzger)
- Unterstützung in fachtechnischen Fragen beim Projekt Ammoniakmessungen in der Geflügelfleischproduktion der HAFL (Finanzierung je hälftig Behörden und Branche wie CH-IGG light) (D. Zumkehr)
- Fachgruppe tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachthöfe FGTTs (Vertreter Geflügel: D. Zumkehr, M. Herli)
- Steuergruppe Nachhaltigkeit Proviande, Vertretung Geflügel (D. Zumkehr)
- Aktualisierung des Geflügelteils im Wirz-Handbuch (A. Gloor)
- Aktualisierung der Angaben für Deckungsbeitragskatalog der Agridea für die Wirtschaftsgeflügelhaltung (S. Ineichen)
- Tierschadenexperte Geflügel für das Schadenzentrum des VBS (A. Gloor)
- Beratender Input im Projekt Agroforst auf Naturafarm Geflügelbetrieben (M. Herli)

- Beisitz im Projekt Geflügelschlachtung des FiBL (M. Herli)
- Erarbeitung eines Merkblattes zu den gesetzlichen Grundlagen der Geflügelschlachtung in kleinerem Rahmen (M. Herli)
- Mitarbeit in Beschwerdekommision Kontrollstelle STS (D. Zumkehr)
- Berufswerbung, z.B. Career Day HAFL, Tischmesse Inforama und bei sämtlichen Teilnehmenden von Weiterbildungen (D. Zumkehr, J. Bucher)
- Betreuung von zwei Studierenden im Rahmen des Unterrichtspraktikums der HAFL (E. Jenni)

GalloSuisse wirkte in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien mit:

- Landwirtschaftskammer (LAKA) des SBV (M. Rüegg)
- KOL, Konferenz der operativen Leiter im SBV (S. Heller)
- SBV-Begleitgruppe Vegan-Initiative (S. Heller, K. Frederiks)
- Fachkommission Viehwirtschaft SBV (S. Vögeli)
- AG Basiskommunikation SBV (K. Frederiks, S. Möri)
- Markt- und Konsumentenbarometer AMS (K. Frederiks)
- Paritätische Kommission der Eierproduzenten und des Handels (PAKO) (D. Würzler, A. Hodel, D. Eschbach, C. Herren, M. Keller)
- Beratung Marktentlastungsmassnahmen Eiermarkt, MEM (D. Würzler, A. Hodel)
- Suisse Garantie, Branchenreglement Eier und Eiprodukte (A. Hodel, S. Heller)

4.4 Publikationen

Fachartikel und Publikationen

Die Mitarbeitenden des Aviforum verfassten diverse Fachartikel und Publikationen, die zu einem grossen Teil in der «Schweizer Geflügelzeitung», aber auch in anderen Fachzeitschriften publiziert wurden.

- Gloor A.: Verlängerte Umtriebe: auch eine Frage der Tiergesundheit, Schweizer Geflügelzeitung 1-2/25, S.13
- Gloor A.: Kommentar zur Eierproduktionsprognose, Schweizer Geflügelzeitung 1-2/25, S.18
- Gloor A.: Vogelgrippe-Seuchenzug in den USA – die Folgen und vermutete Ursachen, Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.3
- Gloor A.: Vogelgrippe-Fälle bei Wildvögeln in der Schweiz: Biosicherheit ist wichtig, Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.3
- Gloor A.: Worauf man beim Eierkochen achten sollte, Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.12
- Gloor A.: Sechs Eier pro Woche sind gesund, Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.10
- Gloor A.: Produktion, Import und Verbrauch von Eiern und Geflügelfleisch 2024, Schweizer Geflügelzeitung 4/25, S.3
- Gloor A., Ineichen S.: Rohprotein- und Phosphorgehalte in Schweizer Geflügelfutter, Schweizer Geflügelzeitung 5/25, S.3

- Gloor A.: Bedeutung und Bekämpfung der Roten Vogelmilbe beim Geflügel, Schweizer Geflügelzeitung 5/25, S.11
- Gloor A., Ineichen S.: Geflügeltagung von Agridea/Aviforum vom 7. Mai 2025, Schweizer Geflügelzeitung 6-7/25, S.3
- Gloor A.: Massnahmen zur Vermeidung von Hitzestress beim Geflügel, Schweizer Geflügelzeitung 6-7/25, S.13
- Gloor A.: Bericht des BLV zur Überwachung von Zoonosen, Schweizer Geflügelzeitung 8/25, S.3
- Gloor A.: Eierproduktionsprognose aufgrund der Kükenstatistik, Schweizer Geflügelzeitung 9/25, S.3
- Gloor A.: «Rondeel»: interessantes Stallkonzept in den Niederlanden, Schweizer Geflügelzeitung 9/25, S.5
- Gloor A.: US-Studie: Personenverkehr wichtiger Vogelgrippe-Übertragungsweg, Schweizer Geflügelzeitung 9/25, S.5
- Gloor A.: Poulethhybriden – Vorwurf der Qualzucht nicht gerechtfertigt, Schweizer Geflügelzeitung 9/25, S.8
- Gloor A.: NRGK-Seminar 2025 zur Geflügelgesundheit, Schweizer Geflügelzeitung 9/25, S.13
- Gloor A.: Europäische Masthuhninitiative: Umsetzung im Rückstand, Schweizer Geflügelzeitung 10/25, S.8
- Gloor A.: Bedeutung der Junghennenaufzucht für die Lege-reife, Schweizer Geflügelzeitung 10/25, S.15

- Gloor A.: Milben im Hühnerstall. Kleintiere Magazin, 9/2025, S. 38
- Gloor A.: Wie das Ei sich selber schützen kann. Kleintiere Magazin, 11/2025, S. 32
- Gloor A.: Legehennen: Neue Regelung für das Schnabeltuschieren, Die Grüne 9/2025
- Gloor A.: Frage an den Fachmann: Kann ich noch Hühner mit touchiertem Schnabel kaufen? BauernZeitung, 25.7.2025
- Gloor A., Herrli M.: Verlängerte Umtriebe: Eine Frage der Tiergesundheit, DGS-Magazin 6/2025, S. 18
- Gloor A.: Milben früh erkennen und bekämpfen. Die Grüne 6/2025.
- Herrli M.: Wie kann man Hühner entglücken? BauernZeitung, 26.9.2025, S. 28
- Ineichen S.: Bio-Legehennentagung 2025, Schweizer Geflügelzeitung 1-2/25, S.3
- Ineichen S.: Öko- und Klimabilanzen für Lebensmittel – was steht dahinter? Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.4
- Ineichen S.: Aktualisierung Modellrechnung Mast. Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.8
- Ineichen S., Gloor A.: Besuch aus dem belgischen Geflügelzentrum am Aviforum. Schweizer Geflügelzeitung 3/25, S.15
- Ineichen S.: BLV-/WPSA-Geflügeltagung 2025. Schweizer Geflügelzeitung 4/25, S.13
- Ineichen S.: Interview mit Prof. Dr. Rudolf Preisinger zur Legehennenzucht. Schweizer Geflügelzeitung 4/25, S.17
- Ineichen S.: Versuch zur Verfütterung von Insekten an Legehennen. Schweizer Geflügelzeitung 4/25, S.15
- Ineichen S.: Aktualisierung der Modellrechnung Aufzucht. Schweizer Geflügelzeitung 8/25, S.8
- Ineichen S.: Bedeutung und Verwertbarkeit von Phosphor in der Geflügelernährung. Schweizer Geflügelzeitung 12/25, S.15
- Ineichen S.: Geflügelfachtagung Ostschweiz zu Themen der Geflügelmast. Schweizer Geflügelzeitung 12/25, S.11
- Küchler A., Gloor A.: Korrekte Nagerbekämpfung in Ställen. Schweizer Geflügelzeitung 8/25, S.10
- Steiner R., Ineichen S., Kupper T., Spring P. (2025). Rohprotein- und Phosphorgehalte in Geflügelfutter: Bestandesaufnahme 2024. Agrarforschung Schweiz 16, S. 73 - 80
- Zumkehr D.: Brasilien-Importstopp: Die Schweiz zwischen den Fronten. Schweizer Geflügelzeitung 9/25, S.7
- Zumkehr D.: Import von Chlorhühnern: Bedeutung für den CH-Geflügelmarkt. Schweizer Geflügelzeitung 10/25, S.7
- Interviews im Rahmen von Fachzeitschriften**
- Herrli M., Monn F.: Wenn das Ei Alarm schlägt. BauernZeitung, 25.4. 2025
- Herrli M., Poschmann D.: Intelligente Hühner - So kommunizieren sie wirklich. Tierwelt 30.8.2025
- Schwab M.: Tipps für den Hühnerauslauf: UFA-Revue, 5/25
- Zumkehr D.: Fragen zur Eier- und Geflügelfleischproduktion in der Schweiz und zur Geflügel-Ausbildung. UFA-Revue 1/25
- Zumkehr D.: Interview zur Entwicklung von Pouletproduktion, Bauernzeitung, Sonderausgabe Tier und Technik 2025, 14.2.2025
- Zumkehr D.: Morgengast vom 3.11.2025, SRF1 (Thema Vogelgrippe)
- Zumkehr D.: Zukunft der Tierhaltung, BauernZeitung, Sonderausgabe zur Suisse Tier, 14.11.2025
- Poster 2025**
- 2025 wurden keine Poster veröffentlicht.

4.5 Statistiken

Das Aviforum erhob auch im Berichtsjahr monatlich die Schweizer Lege- und Mastkükenproduktion bei den Brütereien und berechnete aufgrund der Legeküken-Zahlen die Prognose der Inland-Eierproduktion (bio und konventionell). Die «Kükenstatistik» wurde monatlich an die Empfänger sowie die WEO (World Egg Organisation, ehem. IEC) übermittelt und in der Schweizer Geflügelzeitung publiziert.

Das Aviforum erfasste zudem aus diversen Quellen (Agri-stat, BLW, BAZG) alle relevanten Zahlen zu Produktion und Import von Eiern und Geflügelfleisch und stellte daraus die Sammlung der statistischen Zahlen zum Eier- und Geflügelmarkt zusammen. Diese wurden in Form von Faktenblättern, grafischen Präsentationen und Kommentaren aufbereitet und publiziert (Geflügelzeitung, Aviforum-Homepage) sowie Branchenmitgliedern auf Anfrage als Power-Point-Präsentationen zur Verfügung gestellt.

Statistische Zahlen zum Eiermarkt 2025

2025 schlüpften in der Schweiz 3,38 Mio. Legeküken, was einer leichten Abnahme um 0,27% gegenüber 2024 entspricht. Die aufgrund der Legeküken-Schlüpfte geschätzte CH-Eierproduktion wurde im Jahr 2025 auf eine neue Berechnungsbasis gelegt (siehe SGZ 9/25). Die Schweizer Eierproduktion stieg gegenüber dem Vorjahr nochmals um 4,2% auf insgesamt 1'200,8 Mio. Eiern. Bei den Bio-Eiern allein betrug der Zuwachs 1,6 %. Damit nahm die Eierproduktion im Jahr 2025 nochmals zu. Der Anteil Schweizer Eier, die verarbeitet wurden, lag mit 13,0% auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Ausdehnung der Inlandproduktion genügte jedoch bei Weitem nicht, um die gestiegene Nachfrage zu decken. Entsprechend war der Eiermarkt von einer sehr knappen Versorgung mit Inlandeiern geprägt – sowohl bei den Konsum-Schaleneiern wie auch bei den Verarbeitungseiern. Im Jahr 2025 wurde mit 449

Mio. Eiern eine neue Rekordmenge an Konsum-Eiern importiert, was einer Steigerung von 19,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hingegen sank der Import an Verarbeitungseier (-11,9%) und Eiprodukten (-8,6%) deutlich. Bereits per 1. Januar 2025 wurde das Teilzollkontingent Konsumeier permanent um 3'572 t auf 21'000 t erhöht. Schon am 30. April 2025 musste der Bundesrat auf Antrag der Branche das Teilzollkontingent temporär um weitere 10'000 Tonnen auf 31'000 Tonnen erhöhen. Infolge der hohen Importmengen sank der Selbstversorgungsgrad bei den Konsumeiern um 2,2 Prozentpunkte auf neu 69,9%. Der Gesamtverbrauch inkl. Eiprodukte nahm gegenüber dem Vorjahr um 6,7% zu. Die starke Nachfrage nach Eiern war nicht nur durch einen weiteren Anstieg der mittleren Wohnbevölkerung um rund 75'000 Personen bedingt, sondern auch durch eine erfreuliche Zunahme des Pro-Kopf-Konsums. Mit 208,9 Eiern pro Kopf nahm dieser um mehr als 11 Eier gegenüber dem Vorjahr zu was einer ausserordentlichen Erhöhung entspricht.

Statistische Zahlen zum Geflügelfleischmarkt 2025

2025 wurden 85,28 Mio. Poulet-Mastküken ausgebrütet, das sind 0,5% mehr als im Jahr 2024. Die Inland-Geflügel-

fleischproduktion auf Basis Schlachtgewicht erhöhte sich um 2,0% auf 121,5 Mio. kg.

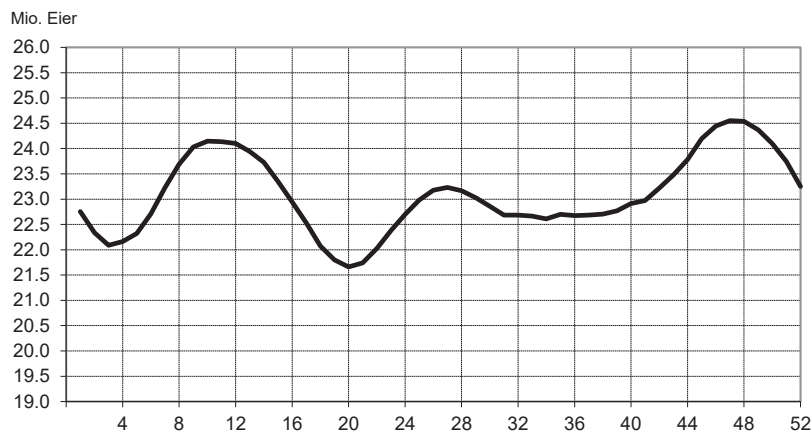
Wie auch bei den Eiern reichte die Steigerung der Inlandproduktion bei Weitem nicht aus, um die stark gestiegene Nachfrage nach Geflügelfleisch zu decken. Entsprechend wurde 2025 erneut eine Rekordmenge von erstmals über 60'000t Geflügelfleisch importiert. Diese lag 10,8% über jener des Vorjahres (Nettoimporte nach Bereinigung der Exporte um +10,2%). Erneut sank daher der Selbstversorgungsgrad um satte 1,8 Prozentpunkte von vormals 63,7 auf neu 61,9%. Sehr erfreulich ist, dass Geflügelfleisch weiter stark an Beliebtheit zugenommen hat: Das Pro-Kopf-Angebot nahm um 0,65 kg bzw. um 4,1% auf neu 16,5 kg verkaufsfertiges Geflügelfleisch zu.

Weitere Kennzahlen zu Produktion, Import und Konsum von Eiern und Geflügelfleisch sind in nachfolgenden Tabellen und Grafiken ersichtlich. Zudem sei auf die ausführlichen Kommentare in der Ausgabe 4/26 der Schweizer Geflügelzeitung verwiesen (auch online unter www.aviforum.ch > Aktuelles, Termine > Eier- und Geflügelmarkt: Statistiken 2025»).

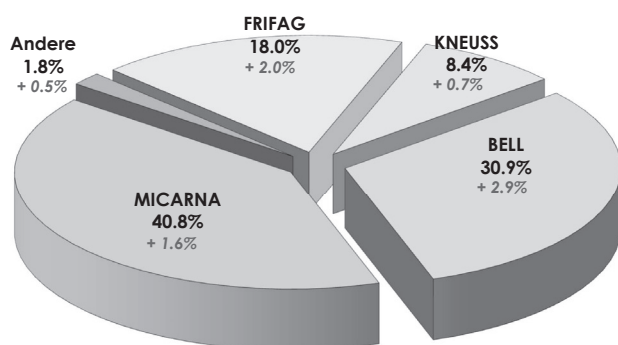
Tabelle: Die wichtigsten statistischen Kennzahlen zum Eier- und Geflügelmarkt 2025. Importe: konsumrelevante Mengen (bereinigt um Veredelungsverkehr und Exporte). Quellen: Aviforum; BLW, Fachbereich Marktanalysen; Agristat; BAZG.

Eier	2024	2025	±2024/25
CH-Eierproduktion (Mio. Stk.)	1123.6	1200.8*	4.2%*
– davon CH-Bioeier-Produktion (Mio. Stk.)	217.8	224.9	1.6%
Import-Konsumeier (Mio. Stk.)	376.4	449.0	19.3%
Import-Verarbeitungseier (Mio. Stk.)	135.5	119.4	-11.9%
Import Eiprodukte (Mio. Stk.)	161.5	147.8	-8.6%
Inlandanteil Schaleneierkonsum (%)	72.1	69.9	-2.2
Inlandanteil Gesamt-Eierkonsum (%)	62.5	62.6	+0.1
Pro-Kopf-Konsum total Eier (Stk.)	197.7	208.9	+11.4
Pro-Kopf-Konsum CH-Eier (Stk.)	123.6	130.9	+7.4

*Die Inlandproduktion 2025 basiert auf neuer Berechnungsbasis (siehe SGZ 9/25). Angegeben ist die effektive Veränderung zu 2024 nach Korrektur des statistisch bedingten Sprungs von ca. 2,7% (total) bzw. 1,6% (Bio).

Grafik: Entwicklung der wöchentlichen Eierproduktion 2025:**Tabelle:** Die wichtigsten statistischen Kennzahlen zum Geflügelfleischmarkt 2025:

Geflügelfleisch	2024	2025	2024/25
CH-Geflügelfleischproduktion (Mio. kg SG)	119.19	121.56	2.0%
Import(-überschuss) (Mio. kg verkaufsfertig)	52.44	57.77	10.2%
Pro-Kopf-Konsum, verkaufsfertig (kg)	15.89	16.54	0.65
Pro-Kopf-Konsum, Schlachtgewicht (kg)	20.55	21.39	0.84
Inlandanteil am Konsum (%)	63.73	61.93	-1.80

Grafik: Anteile der Geflügelverarbeiter an der Produktion von Schweizer Geflügel (Poulets und Truten) im Jahr 2025. In Rot: Veränderung der Produktionsmenge des jeweiligen Verarbeiters gegenüber 2024. Quelle: Agristat.

5. ORGANISATION

5.1 Stiftungsrat

Am 30. April 2025 konnte unsere jährliche Stiftungsratssitzung abgehalten werden. 21 stimmberechtigte Mitglieder (22 Stimmen) nahmen an diesem Treffen teil.

Die statutarischen Geschäfte wurden von den Mitgliedern gemäss den Unterlagen und Anträgen des Leitenden Ausschuss genehmigt. Weiter erfolgten zwei Ersatzwahlen. Maël Matile ist als Vertreter der Berufsbildner für den abtretenden Andreas Gisi gewählt worden. Die Leitbildorganisation Kunz Kunath AG hat Philippe Savary für den abtretenden Christoph Reinhard zur Wahl vorgeschlagen. Der Jahresbericht wie

auch der Jahresabschluss 2024 mit einem Gewinn von CHF 5'000.52 wurden ohne Einwände genehmigt. Dem Leitenden Ausschuss wurde für das Geschäftsjahr 2024 von den übrigen Stiftungsräten Décharge erteilt. Die Ziele und Tätigkeitsschwerpunkte 2025/2026 wurden akzeptiert und das Budget 2026 zur Kenntnis genommen. Die Stiftungsräte erteilten dem Leitenden Ausschuss die Kompetenz, die Revision des Geschäftsjahres 2025 der Contafin Treuhand & Revisions AG zu übertragen.

Mitglieder des Stiftungsrates

Ehrenpräsident

Tschuppert Karl, a. Nationalrat, Ettiswil

Präsident

Baumann Isidor, Wassen

Mitglieder

Chevalley Thierry, Lüchinger + Schmid AG, Kloten	Firmen
Döbeli Magnus, Animalco AG, Schongau	Firmen
Fischer Andreas, Granovit SA, Lucens	Firmen
Grünig Kaspar, Inforama, Zollikofen	Kantone
Inauen Urs, R. Inauen AG, Appenzell	Firmen
Matile Maël, Kaltacker	Berufsbildner
Messer Hannes, EiCO, Bern	Firmen
Moser Jürg, Schweizer Geflügelproduzenten, Hindelbank	Geflügelfleischproduzenten
Pittet Olivier, Grangeneuve, Posieux	Kantone
Santini Yves, Ei AG, Sursee	Firmen
Savary Philippe, Kunz Kunath AG, Burgdorf	Firmen
Schenkel Fabian, Hüttikon	Rassegeflügel CH
Schütz Markus, GalloSuisse, Strengelbach	Eierproduzenten
Sieghart Petra, Schweiz. Bauernverband, Brugg	Organisationen
Steiner Paul, UFA AG, Herzogenbuchsee	Firmen
Suter Andreas, Hobet AG, Oberkirch	Firmen
Von Euw Daniel, Egli Mühlen AG, Nebikon	Firmen
Von Strauss Lutz, Micarna SA, Courtepin	Firmen
Waldvogel Adrian, Schweiz. Geflügelproduzenten (SGP), Stetten	Geflügelfleischproduzenten
Wolf Stephan, Bell Schweiz AG, Zell	Firmen
Würgler Daniel, GalloSuisse, Frasses	Eierproduzenten
Zahnd Hans-Ulrich, Mammishaus	Rassegeflügel CH

5.2 Leitender Ausschuss (LtA)

Der Leitende Ausschuss der Stiftung Aviforum tagte im Jahr 2025 fünfmal (31.01., 13.03., 17.07., 16.10. und 09.12.), jeweils am Aviforum in Zollikofen.

Zusätzlich zu den üblichen, statutarischen Geschäften wurden folgende Themen diskutiert und, wo erforderlich, Entschiede getroffen:

- Ersatz Freiland- und Aufzuchtstall: Neuausrichtung des Projektes mit erster Etappe Ersatz Aufzuchtstall (Stall 1) am heutigen Standort des kleineren Maststalls (Stall 6), Erarbeitung und Entgegennahme der Finanzierungsbestätigung durch Bank und Planungsauftrag Projektausarbeitung. Gleichzeitig Planung der erforderlichen Infrastrukturenerneuerungen (Strom, Wasser und Heizung) auf dem gesamten Areal.
- Austausch mit den Projektverantwortlichen der geplanten Überbauung «Steinibachgrube» in unmittelbarer Nachbarschaft, Sicherstellung gegenseitiger Interessen (Abstände, Emissionen, Aufrechterhaltung des Betriebes).
- Personelles: Besprechung von Personalplanung und Weiterbildungen sowie Lohnentwicklung.
- Berufsbildung: Entscheid zur Fortsetzung der beruflichen Grundbildung Landwirt/in mit Fachrichtung Geflügelhaltung als interkantonaler Fachkurs mit enger Zusammenarbeit mit dem INFORAMA im Bereich Allgemeinbildung, Arbeitsumfeld und Sport.
- Planung des Branchengesprächs 2026 mit Hannes Gassert, internationaler Experte für digitale Transformation, zum Thema «Was werden wir nie an die künstliche Intelligenz delegieren».
- Externes SQS-Audit zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung nach ISO 9001:2015.
- Zur Kenntnisnahme des Entscheides Finanzhilfegesuch beim BLW für die Jahre 2026 – 2029 mit Kürzung von 4% im Forschungsteil.
- Überarbeitung und Konkretisierung im Bereich der Versuche: Regelung zur Weitergabe von aufbereitenden Rohdaten sowie zum Umgang mit zur Verfügung gestellten Produkten.
- Feststellung einer undichten Fassade beim Stall 4, Planung möglicher Sanierungsmassnahmen.
- Ausserordentliche Auslagen: Aufzuchtstall (Stall 1): Heizung revidiert, Mistschneckenmotor ersetzt, Lichtfassungen ausgetauscht und vordere Stallwand ausgebessert. Weiter sind im Hauptgebäude folgende Arbeiten ausgeführt worden: Lampen auf LED umgerüstet, Kaffeeküche in Stand gestellt und nach einem Schadenfall ist das WC im 1. Stock saniert worden.

Mitglieder des Leitenden Ausschuss

Präsident

Baumann Isidor, Wassen

Mitglieder

Messer Hannes, EiCO, Bern

Von Strauss Lutz, Micarna, Courtepin

Zahnd Hans-Ulrich, Mamishaus

Firmen

Firmen

Rassegeflügel CH

Support

Zumkehr David, Direktor

Scheuzger Beatrice, Sekretariat/Protokoll

Aviforum

Aviforum

5.3 Kontrollstelle und Revisionsbericht

Kontrollstelle: Contafin Treuhand u. Revisions AG, Hr. Christoph Hügli, Moosstrasse 3, 3073 Gümligen



Stiftung Aviforum
Burgerweg 22
3052 Zollikofen

Gümligen, 19.02.2026

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der
Stiftung Aviforum

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Aviforum für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 12'290.02 ab.

Contafin Treuhand & Revisions AG

Christoph Hügli
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
(zugelassener Revisor gemäss Revisionsaufsichtsgesetz)

Mitglied TREUHAND | Suisse

5.4 Personal

Administration

Zumkehr David	Direktor
Scheuzger Beatrice	Buchhaltung/Personalwesen
Pfeiffer Hanspeter	Sekretariat/Dienstleistungen

Leitungsteam Bildung, Versuche, Information, Beratung & Dienstleistung

Candelotto Laura, M. Sc. in Biologie	Prozessverantwortung: Versuche
Gloor Andreas, dipl. Ing. Agr. ETH	Prozessverantwortung: Information, Beratung und Dienstleistungen (bis Sept. 2025) Stellvertreter Direktion (bis Sept. 2025) Qualitätsleiter ISO 9001:2015, Chefredaktor Schweizer Geflügelzeitung Fachgebiet: Markt, Wirtschaftlichkeit, Produkte, Produktion planen und auswerten, Geflügelwirtschaft
Herrli Madeleine, Dr. med. vet	Prozessverantwortung: Weiterbildung Fachgebiet: Gesundheit und Hygiene, Tierschutz für Chauffeure und Schlachthofmitarbeitende
Ineichen Simon, Dr. sc. ETH Zürich	Prozessverantwortung: Information, Beratung und Dienstleistungen (ab Okt. 2025) Stellvertreter Direktion (ab Okt. 2025) Fachgebiet: Wirtschaftlichkeit, Produktion planen und auswerten, Geflügelwirtschaft
Jenni Erika, B.Sc. Agronomie	Prozessverantwortung: Ausbildung Stellvertreterin Prozessverantwortung Weiterbildung Fachgebiet: Geflügelhaltung
Kocher Jan, B.Sc. Agronomie	Fachgebiet: Geflügelfütterung, Versuche, Spezialgeflügel
Müller Sabine, Dr. sc. ETH Zürich	Stellvertreterin Prozessverantwortung: Versuche Fachgebiet: Produkte
Wüthrich Jonas, B.Sc. Agronomie (bis März 2025)	Fachgebiet: Vermehren
Zumkehr David, dipl. Ing. Agr. FH	Prozessverantwortung: Direktion, Finanzen, Personal und Unterstützung Stellvertreter Prozessverantwortung: Ausbildung Fachgebiet: Geflügelwirtschaft

Studierende:

Bucher Julia	Unterrichtspraktikum
von Euw Erika	Semesterarbeit, HAFL
Scheidegger Hanna	Bachelorarbeit, HAFL
Bucher Julia	Bachelorarbeit, HAFL

Trainee Geflügelwirtschaft

Bucher Julia

Lehrauftrag im Mandat

Jonas Wüthrich	Unterricht Vermehren, Berufsfachschule und Kurse
----------------	--

5.5 Lehr- und Versuchsbetrieb

Mitarbeitende:

Abdelrahman Abdulsatar	Aushilfe, Masterstudent HAFL
Brunner Isabelle	Mitarbeiterin Versuchs- & Lehrbetrieb, Werbetechnikerin EFZ
Gerber Michael	Mitarbeiter Versuchs- & Lehrbetrieb (Februar und März 25)
Gonzalez Eduard	Mitarbeiter Versuchs- & Lehrbetrieb
Hofer Nils	Mitarbeiter Versuchs- & Lehrbetrieb, Geflügelfachmann EFZ (ab Oktober 25)
Kälin Jan	Aushilfe, Schüler
Koller Lukas	Aushilfe, Bachelorstudent HAFL
Marmet Silvia	Mitarbeiterin Versuchs- & Lehrbetrieb, Geflügelzüchterin EFZ
Näf Esther	Mitarbeiterin Versuchs- & Lehrbetrieb, dipl. Innendekorationsnäherin
Pfister Alfred	Aushilfe, Pensionär (Landwirt EFZ)
Pützstück Manuel	Aushilfe, Bachelorstudent HAFL
Racine Sandra	Aushilfe, Agronomin ETHZ (bis Ende April 25)
Schneider Walter	Mitarbeiter Versuchs- & Lehrbetrieb, Landwirt EFZ
Schwab Markus	Betriebsleitung Lehr- und Versuchsbetrieb, Multimediaelektroniker EFZ und dipl. Landwirt EFZ, Betriebsleiter Geflügelwirtschaft (BP)
Sommer Rolf	Hilfstechniker ZTHZ, dipl. Mechaniker EFZ, Betriebstechniker
Steiner Ronny	Mitarbeiter Versuchs- & Lehrbetrieb, Geflügelzüchter EFZ
Zimmermann Nadia	Aushilfe, Masterstudentin ETH

Lernende

Hofer Nils	3. Lehrjahr, Geflügelfachmann EFZ (bis Juli 25)
------------	---

Praktikant

-	-
---	---

Schnupperlernende und Berufseinführungen

Bucher Julia	Teilzeitmitarbeiterin Versuchs- & Lehrbetrieb
Ghulami Mohammad	Schnuppern (2 Tage)
Hasani Masuma	Schnuppern (1 Tag)
Rolli Jannick	Schnuppern (2 Tage)

Lehrbetrieb

Im Berichtsjahr wurde ein Lernender (Erstausbildung) im 3. Lehrjahr vom Berufsbildner Markus Schwab ausgebildet.

Versuchsbetrieb

Die durchgeführten Versuche am Aviforum sowie die verschiedenen Versuchstätigkeiten des ZTHZ waren sowohl interessant als auch anspruchsvoll.

Die vielseitigen, teils in die Jahre gekommenen technischen Einrichtungen wurden durch die verschiedenen Versuche stark beansprucht und erforderten kontinuierliche Aufmerksamkeit. Einige ältere, defekte Installationen mussten erneuert werden. Zudem wurden für das ZTHZ auf ihren Wunsch

hin mehr Unterhalts- und Aufbauarbeiten geleistet als in den Vorjahren.

Der Einführung neuer Mitarbeitenden und der Weiterentwicklung der Kompetenzen aller Mitarbeitenden wurde grosse Bedeutung beigemessen.

Im Aufzuchtstall (Nr. 1) wurde eine Aufzucht mit LSL-, LB-, Dekalb- und ISA Brown Junghennen erfolgreich abgeschlossen. Für diese Aufzucht wurden 4'800 Küken eingestallt. Nach Abschluss der Aufzucht erfolgte die Umstallung der Junghennen in den Legestall (Nr. 4). Ende Oktober wurde eine zweite Herde mit LSL-lite Küken zur Aufzucht eingestallt (4'500 Tiere), die Aufzucht wird jedoch erst im Jahr 2026 abgeschlossen

und im Legestall Nr. 2 eingestallt.

Im RAUS-Legestall (Nr. 2) wurde im Berichtsjahr aufgrund des verlängerten Umtriebes kein Herdenwechsel durchgeführt. Für diesen Umtrieb wurde eine Herde mit LSL-Classic Junghennen eingestallt.

Im BTS-Legestall (Nr. 4) wurde im Januar 2025 ein Umtrieb abgeschlossen. Im Februar 2025 wurde eine neue Herde mit wieder vier verschiedenen Hybriden (LSL-Classic, Lohmann Brown, Dekalb White, ISA Brown) eingestallt. Die Durchführung der Versuche erfolgte durch das ZTHZ.

In den beiden Mastställen (Nr. 3 und 6) wurden in diesem Jahr ausschliesslich Versuche mit dem Standard-Masthybrid Ross 308 durchgeführt. Insgesamt wurden 54'600 Mastküken eingestallt.

Im Prüf- und Bewilligungstall (Nr. 7) wurde durch das ZTHZ ein Versuch mit Legehennen durchgeführt.

Der Versuchsbetrieb ist durch drei externe Kontrollen (TAM, Lebensmittel und Suisse Garantie) geprüft worden, es sind keine Abweichungen festgestellt worden.

Eierproduktion

Im Jahr 2025 wurde ein verlängerter Legeumtrieb abgeschlossen, beim anderen Umtrieb wurden die ersten 10 Legeperioden ausgewertet. Die nachfolgende Tabelle gibt einen

Überblick über die Leistungsergebnisse (ungewichtete Durchschnitte).

Tabelle: Produktionsergebnisse der abgeschlossenen Legeumtriebe in Stall 2 und 4:

Stall		2.1	2.2	4
Stallsystem		Rhis Bolegg	Volétage	Bolegg Terrace
Hybriden		LSL-Classic	LSL-Classic	Vier verschiedene Hybriden
Anfangsbestand		1'420	1'440	4'500
Anzahl Legeperioden		15	15	10
Legeleistung pro Anf.-henne	Eier	387	389	253
pro Hennentag	%	95.3	95.0	91.3
Futtermittelverbrauch / Tier & Tag	g	115.2	116.4	118.5
pro Ei	g	120.8	122.6	130.0
pro kg Eimasse	kg	1.900	1.931	2.083
Mortalität pro Legeperiode	%	0.5	0.4	0.2
Eigewicht (Durchschnitt)	g	63.6	63.5	62.4
Kleineier (<53g)	%	3.6	3.2	5.0
Normaleier (53 - 70g)	%	88.7	88.4	85.2
Grosseier (>70g)	%	7.7	8.4	9.8
Bodeneier	%	0.9	0.7	2.5
Schmutzeier	%	7.5	4.9	3.4
Knackeier	%	2.6	0.9	0.7

Die gesamte Jahresproduktion des Aviforum belief sich im Berichtsjahr auf 2.21 Millionen Eier und lag damit 3.24% unter dem Vorjahr. Gesamthaft wurden 1.77 Mio. Eier der Vermarktungsorganisation EiCO geliefert.

Die gesamte Anzahl direkt vermarkteter Eier ist um 2.5% tiefer als im Jahr 2024. Der durchschnittliche, mittlere realisierte Eierpreis lag mit 28.53 Rp/Ei höher als im Vorjahr.

In der folgenden Tabelle sind die Produktionszahlen 2025 den zwei Vorjahren gegenübergestellt:

		2023	2024	2025
Eierproduktion	1'000 Stk.	2'050	2'288	2'214
Direktverkauf total	1'000 Stk.	414	390	380
davon Schaleneier	1'000 Stk.	259	255	244
davon als pateursiertes Vollei	kg	6'413	5'936	5'152
Lieferung an EiCO Bern	1'000 Stk.	1'601	1'896	1'778
Mittlerer Eierpreis, total	Rp. pro Ei	26.50	25.95	28.53
" Direktvermarktung ¹⁾	Rp. pro Ei	40.0	41.3	43.0
" EiCO Bern ²⁾	Rp. pro Ei	23.0	22.8	25.4

¹⁾ inkl. gekochte und gefärbte Eier sowie pasteurisiertes Vollei

²⁾ Bodenhaltung, alle Eiersorten, ohne Datierungszuschläge

Junghennenaufzucht

Im Berichtsjahr wurde nur eine Aufzucht abgeschlossen. Für den BTS-Legestall (Nr. 4) wurden Küken von vier verschiedenen Hybriden aufgezogen: LSL-Classic, Lohmann Brown, Dekalb White und ISA Brown.

Aufgrund der verlängerten Umtriebe in den Legeställen wurde im Jahr 2025 – wie im Vorjahr – nur eine Aufzucht abgeschlossen. Die durchschnittliche Mortalität war mit 0.74% etwas tiefer als im Jahr 2024. Eine zweite Aufzucht wurde im Oktober eingestallt.

Tabelle: Die Aufzuchtresultate 2025 im Vergleich zu den Vorjahren:

Aufzuchtperioden		2023	2024	2025
Anfangsbestand Küken	Stück	7'813	4'072	4'800
Mortalität	%	0.53	0.93	0.74
Aufzuchtdauer	Woche	17.1	16.1	17.0
Futtermittelverbrauch pro Tier	kg	5.49	4.67	5.75

Pouletmast

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 7 Mastversuche durchgeführt. Sechs Versuche wurden in die Auswertung (siehe nachfolgende Tabelle) miteinbezogen. Ein Versuch wird im laufenden Jahr wiederholt. Für alle Versuche wurde der Standardhybrid Ross 308 eingesetzt. In der folgenden Tabelle sind

Jahresdurchschnitte der Leistungen aufgelistet.

Beim Wert Anfangsbestand Küken sind nur diese Tiere aufgeführt, welche für die Datenauswertung verwendet wurden. Der Wert totale eingestallte Küken stellt die im Berichtsjahr gesamthaft eingestellte Anzahl Küken dar (Ställe 3+6).

Mastumtriebe		2023	2024	2025
Anfangsbestand Küken (ausgewertet)	Stück	33'600	33'600	33'600
Total eingestellte Küken		54'400 ²⁾	54'600 ²⁾	54'600 ²⁾
Mortalität	%	1.6	1.9	2.3
Mastdauer	Tage	36.1	36.0	36.0
Mastendgewicht	g	2'183	2'160	2'209
Sortierung 1. Qualität	%	93.0	93.0	91.4
2. Qualität	%	6.4	5.9	7.5
Ausschuss	%	0.6	1.1	1.1
Schlachtausbeute	%	72.6	73.1	73.4
Futtermittelverwertung ¹⁾	kg	1.45	1.47	1.46

¹⁾ kg Futter je kg Lebendgewicht bei Mastende

²⁾ Anfangsbestand aller eingestellten Mastküken am Aviforum (inkl. Stall 6)

Die totale Anzahl eingestellter Mastküken war dieses Jahr gleich wie in den vorangegangenen Jahren, die Mastdauer betrug 36 Tage.

Das durchschnittlich erreichte Mastendgewicht war leicht höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Futtermittelverwertung

war mit 1.46 kg/kg sehr ähnlich zum Vorjahr. Die Schlachtkörperqualität war etwas schlechter als im Vorjahr, v.a. der Anteil an 1. Qualität hat abgenommen. Die durchschnittliche Mortalität war mit 2.3% numerisch höher als in den Vorjahren.

5.6 Finanz-Beiträge (öffentlich und privat)

Die Stiftung Aviforum wurde 2025 durch die öffentliche Hand (Bund und Kantone) sowie private Firmen, Organisationen und Personen wie folgt mitfinanziert:

Kategorie	Organisation/ Person	Betrag CHF
Bundesämter	Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)	435'000
	Dienstleistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)	150'000
Kantone	Leistungsvereinbarungen mit Kantonen	202'900
	Berufsschulgelder Lehrortkantone (9)	60'000
Total Beiträge der öffentlichen Hand		847'900
Leitbild-Organisationen (im Rahmen von bilateralen Leistungsvereinbarungen)	Bell Schweiz AG, OE Geflügel, Zell	25'000
	Egli Mühlen AG, Nebikon	25'000
	Ei AG, Sursee	25'000
	EiCO, Bern	25'000
	Granovit SA, Lucens	25'000
	Hobet AG, Schötz	25'000
	Kunz Kunath AG, Burgdorf	25'000
	Lüchinger + Schmid AG, Kloten	25'000
	Micarna SA, GB Geflügel, Courtepin	25'000
	UFA AG, Herzogenbuchsee	25'000
Total Beiträge der Leitbild-Organisationen		250'000
Eierproduzenten	GalloSuisse, Zollikofen	30'000
	Gallo Circle Genossenschaft, Uzwil	5'000
	EiBAG Bern & Umgebung	5'000
	Hosberg AG, Rüti ZH	5'000
	Fischer Eier AG, Malters	2'000
	IG EiCO Suisse, Homburg	1'500
	ADAPR, Ass. Aviculteurs Romands	1'000
	EGA Ostschweiz, Steinach	1'000
	Interessengemeinschaft L+S, Agasul	1'000
	MGH Mittelland, Malters	1'000
Geflügelmäster / Vermarkter	Schweiz. Geflügelproduzenten (SGP), Grünenmatt	30'000
	Frifag Märwil AG, Märwil	10'000
	Ernst Kneuss Geflügel AG, Mägenwil	500
Futtermittelfirmen	Anitech SA, Yvonand	6'500
Stallbaufirmen	Globogal AG, Seon	3'500
	IS Tool-Systems, Ibach	3'500
	R. Inauen AG, Appenzell	3'500
	Krieger AG, Ruswil	3'500
Vermehrer	GZH AG, Staufien	6'500
	Burgmer AG, Sulgen	5'000
	Wüthrich Brüterei AG, Belp	3'500
	Animalco AG, Staufien	3'000
	Gepro AG, Flawil	1'700
	Fischer Junghennen, Malters	1'500
	Soller Junghennen AG, Neukirch-Egnach	1'100
	Trupro AG, Geisser, Mörschwil	1'000

Kategorie	Organisation/ Person	Betrag CHF
Übrige Branchen-Mitglieder	Rassegeflügel Schweiz, Zollikofen*	8'000 *
	Weidhof GmbH, Kaltacker	3'000
	Bio Suisse, Basel	2'500
	IP Suisse, Zollikofen	2'500
	Favorit Geflügel AG, Lyss	2'000
	Naveta AG, Frick	1'500
	SBV, Schweiz. Bauernverband, Brugg	1'000
	Verein ehemaliger Schüler VGZ	1'000
	Rütihof Geflügel GmbH, Haslen AI	700
	Agrotechnik Tietze AG, Sulgen	500
	ATT AG, Agrotechnik Tietze AG, Sulgen	500
	Baumann Transporte, Attelwil	500
	Gallina Bio AG, Malans	500
	Geflügelverlad AG, Schönholzerswilen	500
	H. Jud GmbH, Kaltbrunn	500
	Mühle Burgholz, Diemtigen	500
	Swiss Poulet Trade AG, Lupfig	500
	Schweizerisches Konsumentenforum kf, Bern	500
	Wick AG, Frauenfeld	500
	Willi Grüninger AG, Flums	500
	Agrokorn, Bischofszell	400
	Daniel von Euw, Nebikon	340
	Maschinengemeinschaft Geflügelverlad AG	300
	Thurtechnik AG, Kradolf	150
	La Prairie SA, Cournillens	120
	Jon Bichsel AG, Grosshöchstetten	100
Total Beiträge Private		167'410

* zusätzlich zum kostenlosen Baurecht

6. ZENTRUM FÜR TIERGERECHTE HALTUNG: GEFLÜGEL UND KANINCHEN, ZOLLIKOFEN (ZTHZ)

6.1 Organisation und Jahresüberblick

Das ZTHZ wird gemeinsam vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und dem Veterinary Public Health Institute (VPHI) der Universität Bern am Standort Aviforum betrieben. Das Zentrum führt Forschungsprojekte zur tiergerechten Haltung von Geflügel und Kaninchen

durch und beurteilt Stallhaltungssysteme für diese Tierarten im Rahmen des Prüf- und Bewilligungsverfahrens. Die Projekte, die im Jahr 2025 durchgeführt worden sind, sind unten beschrieben.

6.2 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Im Jahr 2025 waren folgende Personen am ZTHZ beteiligt:

Prof. Dr. Hanno Würbel	Leiter Abteilung Tierschutz VPHI, leitender Ausschuss ZTHZ
Dr. Nina Keil	Fachbereichsleiterin Tierschutz, Abteilung Tiergesundheit und Tierschutz BLV, leitender Ausschuss ZTHZ
PD Dr. Michael Toscano	Gruppenleiter ZTHZ, VPHI, leitender Ausschuss ZTHZ
Dr. Julia Schädler	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachbereich Tierschutz, BLV, leitender Ausschuss ZTHZ
Dr. Sabine Gebhardt	Dozentin VPHI
Dr. Yamenah Gómez	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prüf- und Bewilligungsverfahren für das BLV
Dr. Matthew Petelle	PostDoc VPHI
Dr. Alex Johny	PostDoc VPHI
Laura Candelotto	Doktorandin VPHI
Kyle Hoeksema	Doktoranderin VPHI
Perrine Mitschler	Doktorandin VPHI
Anja Burghgraef	Masterstudentin (Wageninengen Universität)
Abdulsatar Abdel Rahmen	Technischer Mitarbeiter
Masha Marincek	Technische Mitarbeiterin
Daniel Lienhard	Technischer Mitarbeiter (bis 30.4.2025)

6.3 Abgeschlossene Projekte

Wie hoch ist die Motivation von Legehennen, den AKB aufzusuchen? (S.G. Gebhardt-Henrich, M. Petelle, M.J. Toscano)

Im Rahmen des Projekts HenTrack im Stall 4 des Aviforums, in dem 4 Legehennenhybriden (Kreuzungen aus reinen Linien) mit Radiofrequenzidentifikation (RFID) während der gesamten Nutzungsdauer im Stall und AKB geortet werden, wurde der AKB zu 3 Zeitpunkten (Alterswochen 25, 44 und 65) für 3 Tage geschlossen. Wir wollten wissen, ob die Hennen nach der Schliessung mehr Zeit im AKB verbringen, als sie es vor der Schliessung gemacht haben. Das würde man erwarten, wenn die Motivation, den AKB aufzusuchen, während der Schliessung weiter ansteigen würde. Dieser Reboundeffekt würde aufzeigen, dass die Hennen die Nutzung des AKB während der Schliessung vermisst hätten. Es zeigte sich, dass die 4 Hybriden je nach Alter unterschiedlich auf die Schliessung reagierten. Nur der braune Hybrid verbrachte nach jeder Schliessung mehr Zeit im AKB als vor der Schliessung. Zum Teil verbrachten die Hennen weniger Zeit im AKB nach der Wiedereröffnung als vor dem Schliessen, als ob sie sich entwöhnt hätten. Alle Hybriden verbrachten mehr Zeit auf der Einstreu im Stall, während der AKB geschlossen war, verglichen mit den Tagen vor oder nach der Schliessung, als der AKB geöffnet war. Dies ist nicht verwunderlich, denn die Hennen können im AKB und auf der Einstreu im Stall ähnliches Verhalten zeigen: Erkunden, Scharren, Picken und Staubbaden. Sonnenbaden ist dagegen nur im AKB möglich. Verschiedene Gründe wie Angewöhnung, Aussentemperaturen, Gesundheitszustand der Hennen, u.a. können die Nutzungsdauer des AKB und ihre Reaktion auf die Schliessung beeinflusst haben. Schlussfolgernd kann man feststellen, dass alle Hybride mindestens einmal einen Reboundeffekt zeigten und folglich sehr motiviert waren, den AKB zu nutzen.

Verhaltensbeobachtungen zum Zehenpicken (N. Wiese, A. Johnny)

Zehenpicken (ZP) bei Legehennen ist bislang wenig erforscht und kann zu Zehenverletzungen, Schmerzen und sogar zum Tod führen. Das BLV vergab einen Forschungsauftrag zur Identifizierung des Verlaufes von Zehenpicken bei Legehennen und der zugrundeliegenden, auslösenden Faktoren an das ZTHZ, mit dem Ziel, praktikable Interventionsstrategien zu entwickeln. Ein Teilprojekt zielt darauf ab, das Verhalten Zehenpicken in seinem Kontext zu beschreiben. Dazu haben wir anhand von Videoaufnahmen aus dem Legehennenstall des Aviforums (Stall 4) einstündige Beobachtung (16:00 – 17:00 Uhr) pro Woche im Alter von 23 bis 29 Wochen durchgeführt. Bei 254 ZP-Fällen (240 Picken an den Zehen anderer Hennen, 14 Picken an den eigenen Zehen) beobachteten wir die Akteurin und die Empfängerin des ZP-Verhaltens (beide sind beim Selbstpicken dieselbe Henne) während zwei Minuten vor dem Ereignis (oder ab dem ersten Auftreten) sowie drei Minuten nach dem Ereignis (oder bis zum Verschwinden). Wir haben

das ZP in drei verschiedene Kategorien eingeteilt: (i) sanftes Picken, bei dem die Empfängerin ihr Bein nicht wegzieht, (ii) mittel-kräftiges Picken, bei dem die Empfängerin ihr Bein leicht wegzieht, und (iii) kräftiges Picken oder Greifen der Zehe, bei dem die Empfängerin ihr Bein stark wegzieht oder sich bemüht, ihr Bein wegzuziehen. Wir hatten mehr Empfängerinnen ($n = 350$) als Akteurinnen ($n = 240$) und wir stuften 149 als sanftes, 231 als mittleres und 89 als heftiges ZP ein. Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass ZP wie Federpicken in einem aggressiven Kontext in verschiedenen Schweregraden auftritt. In diesem Kontext nähert sich die Empfängerin häufig der Akteurin und wird in der Folge von dieser verdrängt. Es sind jedoch weitere Untersuchungen erforderlich, um den spezifischen Kontext und die unterschiedlichen Funktionen der einzelnen Formen des ZP zu bestimmen.

Einfluss des Zehenpickens auf das individuelle Bewegungsmuster von Legehennen (Y. Gómez, S.G. Gebhardt-Henrich, M.B. Petelle, A. Niederberger, M.J. Toscano)

Zehenpicken ist ein aggressives Verhalten von Legehennen, das wie Federpicken eine Verhaltensstörung darstellt und zu schweren Verletzungen bis zum Kannibalismus führen kann. Das Zehenpicken ist nicht so gut erforscht wie das Federpicken, so dass noch viele Unklarheiten darüber bestehen, inwieweit das Bewegungsverhalten beeinträchtigt und die Nutzung der verschiedenen Funktionsbereiche in einer Voliere verändert wird. Das Ziel der Untersuchung war es, zu untersuchen, ob sich das individuelle Bewegungsmuster und Nutzung der Voliere von Legehennen mit Zehenverletzungen von den Bewegungsmustern gesunder Legehennen unterscheiden.

Für den Versuch wurden 1800 adulte Legehennen in acht Abteilen (225 Hennen pro Abteil) in einem semi-kommerziellen Stall des Aviforums gehalten. In vier Abteilen wurde zur kontinuierlichen Erfassung der Bewegungsdaten RFID-Sender an den Fussringen der Legehennen angebracht. Am Ende der Legeperiode wurde die Zehengesundheit der Legehennen beurteilt, auf einer kontinuierlichen Skala von 0 (= keine Zehenverletzungen) bis 10 (= schwere Zehenverletzungen) bewertet und mit den Bewegungsdaten der Legehennen in Beziehung gesetzt. Legehennen mit schweren Zehenverletzungen bewegten sich weniger aktiv im Voliersystem (weniger Etagenwechsel) und verbrachten mehr Zeit auf der obersten Etage als Legehennen ohne oder mit leichten Zehenverletzungen.

Individuelle Unterschiede beim Anhäufen von Legehennen (A. Johnny, P.S. Taylor, A. Kashev, M. Fogarty, M.J. Toscano)

Anhäufen ist die abnormale Ansammlung von Legehennen in hoher Dichte, die durch Ersticken zum Tod führen kann und ein häufiges Problem für Eierproduzenten darstellt. In dieser Studie wurden Anhäufungen von Legehennen auf individueller Ebene während des gesamten Legezyklus untersucht und der Einfluss von Alter und Genetik bewertet. Fünf Abteile mit braunen Hennen ($n = 225$ /Abteil) von 40 Vätern

(n = 4–6 Hennen/Vater/Abteil) wurden über drei Tage im Alter von 20, 27, 47 und 75 Alterswochen (AW) mit Videokameras überwacht, um Anhäufungen zu erkennen und mit RFID-Ortung die beteiligten Individuen zu identifizieren. Die Wahrscheinlichkeit und die Dauer von Anhäufungen nahmen bis zur 47. AW zu und danach leicht ab. Der Einfluss des Vaters war messbar, aber gering. Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass die individuellen Unterschiede beim Anhäufen moderat sind und nur geringfügig durch die Genetik (Vater) beeinflusst werden. Weitere Studien sind erforderlich, um die Rolle der Umwelt beim Anhäufen aufzuklären.

6.4 Laufende Projekte

Individuelle Nutzung von Ressourcen und Flächen in der Voliere durch Legehennen von vier verschiedenen Hybriden in Bezug auf Gesundheit und Genetik (M. Petelle, S. Gebhardt, M.J. Toscano) (HenTrack Herde 2 von 3)

Die Volierenhaltung gilt als tierfreundlicher als die Käfighaltung, doch auch in diesem System gibt es Probleme, die das Wohlergehen der Tiere beeinträchtigen können. Vor allem Brustbeinfrakturen und Fehlverhalten wie Zehenpicken und Anhäufen (Erstickten) sind hartnäckige Probleme, die in Volierenställen auftreten können. Da sich die Volierenhaltung weltweit immer mehr durchsetzt, ist es notwendig zu verstehen, wie sich einzelne Hennen im System bewegen und Zugang zu den Ressourcen haben, die über die verschiedenen Bereiche verteilt sind und wie die Bewegungen der Hennen mit ihrer Gesundheit korrelieren. Darüber hinaus sind die derzeitigen Zuchtprogramme für Legehennen nicht auf Voliersysteme ausgerichtet, sondern werden nach wie vor in (Einzel)Käfigen durchgeführt, was die oben genannten Tierschutzprobleme noch verschärfen könnte. Um Tiere auszuwählen, die in einem Voliersystem gut zurechtkommen, verwenden wir derzeit RFID-Technologie, um die 4'500 Legehennen aus vier verschiedenen Kreuzungen aus reinen Linien (zwei von Hendrix Genetics und zwei von Lohmann Breedern) permanent im Stall zu orten und ihr Bewegungsverhalten mit Gesundheit und Genetik zu verknüpfen. Während des gesamten Produktionszeitraums führen wir bei allen Tieren mehrmals Gesundheitsuntersuchungen durch und erheben dabei sowohl die Befiederung als auch die Gesundheit der Füße und Zehen. Ausserdem wird jede Henne einmal geröntgt, um Brustbeinfrakturen zu erkennen. Jedem Tier werden Blutproben entnommen, die Informationen über das Genom liefern und zur Schätzung der Heritabilität bestimmter Merkmale verwendet werden. Schätzungen der Heritabilität sind notwendig, um zu verstehen, auf welche Merkmale selektiert werden kann. Darüber hinaus werden wir sowohl phänotypische als auch genetische Korrelationen zwischen Bewegungsmustern und Gesundheits- und Produktionsvariablen analysieren. Durch die Verknüpfung von individuellen Bewegungsmustern, Gesundheit und Genetik könnten wir in der Lage sein, in Zu-

kunft eine gesündere und robustere Legehennen zu selektieren. Diese Studie wird bis zum Jahr 2028 fortgesetzt, aber die Analysen und Veröffentlichungen werden während des gesamten Projektzeitraums durchgeführt.

Die Entstehung und Ontogenese konsistenter individueller Verhaltensunterschiede und deren Zusammenhang mit dem Wohlergehen bei Legehennen (P. Mitschler, M. Petelle, M.J. Toscano)

Hennen zeigen erhebliche Unterschiede in ihren Bewegungsmustern, insbesondere hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Raumnutzung und Bewegung innerhalb der Voliere. Es ist unbekannt, wie sich diese Verhaltensweisen im Laufe des Lebens und besonders während Zeiten von Stress verändern und wie konsistent die Bewegungsmuster in der Voliere von Tag zu Tag sind. Als Erweiterung des HenTrack-Projekts untersuchen wir derzeit, in welchem Zeitraum individuelle Verhaltensunterschiede auftreten, wie stabil diese Unterschiede innerhalb und zwischen verschiedenen Lebensphasen sind und ob das Verhalten in der frühen Lebensphase (als Küken bzw. Junghenne im Aufzuchtstall) mit der späteren Gesundheit zusammenhängt. Wir haben die Aktivität und das Erkundungsverhalten von 600 Küken aus einer Kreuzung reiner Linien (Hendrix Genetics) anhand von Bewegungs- und Standortdaten gemessen, die mit Hilfe von RFID-Flügelmarkierungen (Radio Frequency Identification) erfasst wurden. Die Küken wurden auf zwei Abteile des Aufzuchtstalls mit jeweils 300 (von 600) Eintagsküken pro Abteil aufgeteilt. Im Alter von acht Wochen entfernten wir die RFID-Tags von den Flügelmarken und versahen alle 1200 Junghennen (600 Tiere pro Abteil) mit einem RFID-Ring im Bein, den die Tiere bis zum Ausstallen aus dem Legehennenstall tragen. Diese Küken/Junghennen sind Teil im Projekt HenTrack, das im Legehennenstall am Aviforum (Stall 4) durchgeführt wird. Daher werden auch diese Tiere genotypisiert, auf Brustbeinfrakturen geröntgt und zweimal einem Gesundheitscheck unterzogen, um die Gefiederqualität und die Bein- und Fussgesundheit zu beurteilen. Diese Studie im Aufzuchtstall wird in der dritten Herde des gleichen Projekts wiederholt.

Schätzung der individuellen Eierproduktion von Hennen in einem Volierenstall im Vergleich mit der Eierproduktion von Schwesterherden in Käfighaltung (HenTrack, Herde 1 von 3) (K. Hoeksema, S.G. Gebhardt-Henrich, M.B. Petelle, C.F. Baes, B.O. Mankanjuola, P. Duenk, M.J. Toscano)

Angesichts des wachsenden Interesses an der Erforschung des Verhaltens von Legehennen in kommerziellen Betrieben ist es wichtig zu untersuchen, inwiefern diese Verhaltensweisen mit der Produktivität der Tiere zusammenhängen. Wenn man in der Zucht Hennen selektieren will, die bestimmte Verhaltensweisen in Volierenställen zeigen, muss geprüft werden, inwiefern diese Verhaltensweisen mit der Eiproduktion korrelieren. Da es jedoch schwierig ist, die Eier in Gruppennestern einzelnen Hennen zuzuordnen, ist das individuelle Verhalten

rund um das Gruppennest ein möglicher Indikator für die Eiproduktion. Der Zusammenhang zwischen dem Aufenthalt auf der Nestebene der Voliere und der Legerate in Käfighaltungen erfolgt anhand von Daten von 4'500 Legehennen aus Kreuzungen von reinen Linien: 1'125 aus einer Dekalb-Linie (Hendrix Genetics), 1'125 aus einer braunen ISA-Linie (Hendrix Genetics) und 2'250 Hennen aus zwei verschiedenen ausgewählten Lohmann-Leghorn-Linien (Lohmann Breeders GmbH). Die Hennen wurden in einem halbkommerziellen Legegestall (Stall 4, Aviforum) in 20 Abteilen mit jeweils 225 Hennen gehalten und mittels Radiofrequenz-Identifikation (RFID) ständig geortet, zudem wurden Genomdaten aus Blutproben erhoben. Für das aktuelle Projekt basierten die Schätzungen

der Produktion einzelner Hennen auf einem Aufenthalt von mindestens 15 Minuten auf der Nestebene innerhalb der ersten 6 Stunden nach Lichtanbruch. Anhand der geschätzten Eizahl wurden die Legeraten für die mittlere (24–51 Wochen) und späte (52–78 Wochen) Produktionsphase für jede einzelne Henne geschätzt. Vorläufige Heritabilitätsschätzungen für die Lohmann-Hennen für die mittlere und späte Produktionsphase lagen bei 0.32 ($SE \pm 0.05$) bzw. 0.39 ($SE \pm 0.05$) und wiesen eine genetische Korrelation von 0.91 (0.03) auf. Eine Analyse der genetischen Korrelation der geschätzten Legeraten mit den Legeraten von Schwesterherden, die in Käfigen untergebracht waren, wird in den kommenden Monaten durchgeführt.

6.5 Publikationen

Begutachtet

- Perinot, E., Petelle, M.B., Gómez, Y., Toscano, M.J. (2025) Temporal-spatial associations of large groups of laying hens in a quasi-commercial barn. *Applied Animal Behaviour Science* 283, 106516. <https://doi.org/10.1016/j.applanim.2025.106516>.
- Broekmeulen, C. M., S. G. Gebhardt-Henrich, Y. Gómez, and M. J. Toscano. 2025. Influences of environmental hatching system factors on multitasking ability and side biases in laying hen chicks hatched on-farm, *Appl. Anim. Behav. Sci.* 290:106709. doi: 10.1016/j.applanim.2025.106709.
- Petek, M., S. G. Gebhardt-Henrich. 2025. Effects of Different Time Schedules for Regrouping on Socio-Positive Behaviors in Group-Housed Rabbit Does. *Kafkas Üniversitesi Veteriner Fakültesi Dergisi*, doi: 10.9775/kvfd.2025.34134.
- Çavuşoğlu, E., M. J. Toscano, and S. G. Gebhardt-Henrich. 2025. Reliability of Palpation using Three-Dimensional Keel Bone Models. *J. Appl. Poult. Res.*:100579. doi:10.1016/j.japr.2025.100579.
- Schlegel-Pape, L., R. Opitz, M. Henning, C. O. Cruz, A. S. Kleine, S. G. Gebhardt-Henrich, H. Mielke, and C. Fischer-Tenhagen. 2026. Recognizing stressed chicken signs: A comparison using the Happy Chicken Tool and the Stressed Chicken Scale. *Poult Sci* 105:106141. doi:10.1016/j.psj.2025.106141.
- Duenk, P., Bovenhuis, H., Willemsen, P. Mäkanjuola, B.O., Petelle, M.P., Gebhardt-Henrich, S.G., Baes, C., and Toscano, M.J. (2025) Genetic analysis of keel bone fractures in laying hens housed in a commercial aviary. *Poultry Science*, 104(12): 106067. <https://doi.org/10.1016/j.psj.2025.106067>.
- Grethen, K.J., Gómez, Y., and Toscano, M.J. (2025) Social structure and interactions of laying hens: Limited differences between small and large groups. *Applied Animal Behaviour Science*, 291:106741. <https://doi.org/10.1016/j.applanim.2025.106741>

- Toscano, M.J., Neuditschko, M., and Gebhardt-Henrich, S.G. (2025) Use of location tracking to link egg production and health status in laying hens. Accepted to *Journal of Applied Poultry Research*, 100603. <https://doi.org/10.1016/j.japr.2025.100603>.
- Jensen, D.B., Toscano, M.J., van der Heide, E., Grønviga, M., and Hakansson, F. (2025) Comparison of strategies for automatic video-based detection of piling behaviour in poultry. *Smart Agricultural Technology*, 10: 100745. <https://doi.org/10.1016/j.atech.2024.100745>.
- Johny, A., Guggisberg, D., Toscano, M.J., and Stratmann, A. (2025) Let there be light: Artificial light cues improve early life ramp use of laying hen chicks in a commercial aviary. *Poultry Science*, 104(10):105546. <https://doi.org/10.1016/j.psj.2025.105546>.

Nicht begutachtet

- Abdel Rahman, Abdulsatar (2025) Einfluss des Stallklimas auf das Problem des Zehenpickens. *Schweizer Geflügelzeitung* 5:14.
- Gebhardt, S., and Rahman, A.A. (2025) Stallklima und Zehenpicken – ein Zusammenhang: Masterarbeit zum Einfluss des Stallklimas auf das Problem des Zehenpickens. *Schweizer Geflügelzeitung* 5/25:15.
- Müller, I. (2025) Knochenbrüche bei Legehennen: Was steckt dahinter? *TierWelt*. Available at: https://www.tierwelt.ch/artikel/hoftiere/knochenbrueche-bei-legehennen-was-steckt-dahinter-553665?tx_madredaktion_showarticle%5Bguid%5D=TW-af706152-6493-42d8-a355-d63ef44daac5&cHash=98eba1439fd60c8caaba82561ce73132.
- Dawson, M. (2025) Collecting behavioral data key for cage-free producers. *Watt Poultry*. Available at <https://www.wattagnet.com/egg/cage-free-laying-systems/article/15746064/collecting-behavioral-data-key-for-cagefree-producers>.

6.6 Referate

- Duenk, P., Bovenhuis, H., Willemsen, P., Mekanjuola, B.O., Petelle, M.B., Gebhardt-Henrich, S.G., Baes, C.F., and Toscano, M.J. (2025) Genetic analysis of keel bone fractures in laying hens housed in a commercial aviary. 13th European Symposium on Poultry Genetics, October 8-10, 2025.
- Gebhardt-Henrich, S.G., Petelle, M.B., Toscano, M.J. (2025) Do laying hens show a rebound effect after the closure of a covered veranda? Page 162 in Proceedings of the 58th Congress of the ISAE. A good life for all animals. J. E. Bolhuis, I. Reimert, M. van der Sluis, K. Visser and T. B. Rodenburg, eds.
- Gebhardt-Henrich, G. S., M. B. Petelle, and M.J. Toscano. 2025. Wo sind die Hennen, wenn die Veranda geschlossen ist? Location of laying hens during the closure of the covered veranda. Pages 171–175 in Aktuelle Arbeiten zur artgemässen Tierhaltung 2025. H. Louton, E. Rauch, S. Düpjan, S. Waiblinger and J. Stracke, eds. KTBL, Darmstadt.
- Gebhardt-Henrich, S.G. Verhaltensstörungen beim Geflügel. STS Tagung (13.6.2025) und Plattform Geflügel (13.10.2025).
- Toscano, M.J. Digital and AI tools for better breeding. 2025. Annual meeting of the European Forum for Animal Breeding held May 2025 in Belgium Brussels. Co-presentation with Professor Tomás Norton.
- Toscano, M.J. Innovative Laying Hen Phenotyping and Breeding. 2025. Georgia Precision Poultry Farming Conference. Lecture given remotely.
- Zimmermann, N., Stratmann, A., Gómez, Y. 2025. Sitzstangennutzung von Junghähnen eines Legehybrids unter experimentellen Aufzuchtbedingungen. Perching behaviour in male layer chickens of a layer hybrid under experimental rearing conditions. Pages 200–209 in Aktuelle Arbeiten zur artgemässen Tierhaltung 2025. H. Louton, E. Rauch, S. Düpjan, S. Waiblinger and J. Stracke, eds. KTBL, Darmstadt.

Drittmittelförderung

Smulders, T., Norton, T., Collet, J., Toscano, M.J., Veninga, G. HenCare: Hen Emotional Needs – Comprehensive Assessment and Resilience Enhancement (ID78). CHF 1,300,857 / 1,397,550 EUR. European Partnership on Animal Health and Welfare.

Buch Kapitel

keine

Auszeichnungen

keine